

MINI AUWALDZEITUNG



Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 04/2023 Juli

DAS UNIVERSUM UND DER GANZE REST

Bild: Pillars of Creation (NIRCam and MIRI Composite Image) NASA, ESA, CSA, STScI - <https://webbtelescope.org>



Bilder von:
Konrad Schiller

Bild: Lara hat es rausgesucht :)

Interview mit einer KI

Eine künstliche Intelligenz hat auf unsere Fragen geantwortet.
Seite 06-09

Gewässerschutz

Bericht über den Zustand der Gewässer, in die ihr in den Ferien springen wollt.
Seite 20-22

INTRO

Einleitung

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

**Hallo liebe Fans
von der Mini-
Auwaldzeitung,**

die Chefredakteurinnen sind leider heute nicht da, deshalb haben wir restlichen Kinder der Redaktion einfach die Aufgabe übernommen. Müssen wir ja auch weil die Zeitung sonst nicht fertig wird. Das wäre blöd da es nun die letzte Zeitung in diesem Schuljahr ist. Ja! Das Jahr ist rum und die FERIEN stehen mit gepackten Koffern vor der Haustür. Wir sind zwar alle sehr traurig weil die Kinder aus der vierten Klasse gehen müssen aber nächstes Schuljahr kommen ja bestimmt auch wieder neue Kinder. Das ist ganz gut, denn neue Kinder kommen immer mit neuen Ideen und beteiligen sich hoffentlich auch an der neuen Zei-

tungsredaktion. Wir würden uns sehr freuen! Die Chefredakteurinnen sind leider heute nicht da, deshalb haben wir restlichen Kinder der Redaktion einfach die Aufgabe übernommen. Wir hoffen, dass die letzte Zeitung vor den Ferien auch die Beste wird! Dann habt ihr in den Ferien was tolles zum lesen und ein Haufen Rätsel.

In der letzten Zeitung ging es mehr so um die Vergangenheit und in dieser Ausgabe gehts um die Zukunft. Alles was ihr wissen wollt steht hier drin. Aliens, schwarze Löcher, Künstliche Intelligenz, Rätsel die euch den Kopf platzen lassen. Wenn ihr euch in der Zukunft mehr für die Mitarbeit an der Zeitung interessiert seid ihr herzlich willkommen. Wir wünschen euch viel Spaß in den Sommerferien!

Viele Grüße von
Ella, Kristina und Cornelius.



Scribus



INKSCAPE

Draw Freely.



Gimp

Wir stellen unsere Zeitung mit Open Source Software her. Das macht Sinn, da wir diese Software nicht bezahlen müssen und wir uns zu Hause auch damit beschäftigen können. Die Programme laufen unter Linux, Windows und am Mac.



Was ist drin in der Zeitung?

Inhalt

Seite 04 - 05:

Was bedeutet Zukunft für euch?

Eine Befragung der Kinder aus dem ganzen Hort.

Seite 06 - 09:

Hallo ChatGPT!

Interview mit einer künstlichen Intelligenz.

Seite 11:

Was hat ein Sommerfest mit Aliens zu tun?

Ein kleiner Bericht aus Zeitungssicht!

Seite 12 - 15:

Das Universum und der ganze Rest.

Ein Artikel über schwarze Löcher, Aliens und die Größe des Universums :))

Seite 16:

Noch mehr Aliens vom Sommerfest!

Eine Galerie der Vorstellungskraft

Seite 17:

Rätselseite

Ein galaktisches Labyrinth von Cornelius.

Seite 18:

Meine Erfahrung zum Handy!

Ein Artikel von Levi Knebel.
Briefkasten

Seite 19:

Vorstellung einer TV-Serie:

Die TV-Serie "Unser Kosmos" wird von Herr Strelow vorgestellt.

Seite 20 - 22:

Gewässerschutz

Wir haben uns Gedanken über den Zustand der Gewässer gemacht..

Seite 23:

Pokemonseite

Wenn ihr sie kennt, könnt ihr sie beschriften.
Gezeichnet von Jonathan Behr.

Seite 24 - 28:

Geschichtenseiten

Mathilda Seehausen hat eine große Geschichte geschrieben. Cool!

Seite 22 - 23:

Rätselseite

Riesen Wortgitter von Konrad Schiller.

Seite 30 - 31:

WM-Turnier

Mädchenfußball

Mädchen aus der Auwaldschule gewinnen vier Pokale! Herr Wick berichtet davon.

Seite 32 - 36:

Sommerferien Extra!

Viele Comics, Witze, Rätsel, Bilder damit ihr in den Ferien was zum Lesen, Grübeln, Lachen habt.

Seite 36:

Impressum



Unsere Zeitung wird durch den Förderverein unserer Schule unterstützt, worüber wir uns sehr freuen!

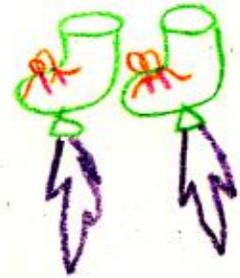
E

Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.

Zukunft - Umfrage

Was ist Zukunft für dich?

Bild: Ella Gur Arie



Da sich diese Zeitung eigentlich fast nur um solche Themen dreht, die irgendwas mit der Zukunft zu tun haben, hat uns interessiert was sich die anderen Kinder in unserem Hort unter "Zukunft" vorstellen. Wir sind mit unserem Aufnahmegerät durch das Haus getigert und haben euch mit dieser Frage genervt. Vielen Dank an alle Kinder die sich für uns Zeit genommen haben. Hier sind die Ergebnisse der Umfrage:

Zukunft ist alles was noch passiert, also nachher und morgen.

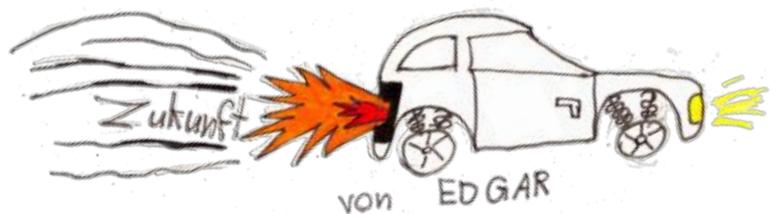
Zukunft ist für mich, dass ich viele Freunde habe.

"Zukunft ist für mich kein Fleisch mehr zu essen sonder das wir so etwas wie Würmer essen. Zum Beispiel Ameisenpopcorn und Skorpion Hot Dog."



Bild: Ella Gur Arie

Zukunft ist für mich das weniger Benzin benutzt wird und das es der Umwelt wieder besser geht.



Zukunft ist für mich, das eine Künstliche Intelligenz die Probleme von uns Menschen besser lösen kann als wir es tun. Künstliche Intelligenzen sind bestimmt auch machmal gefährlich. Wir Menschen aber leider auch.

Zukunft bedeutet für mich, dass die Menschheit besser wird, das es nur noch Elektroautos gibt.

Was bedeutet Zukunft für euch?

DAS KÖNNT E

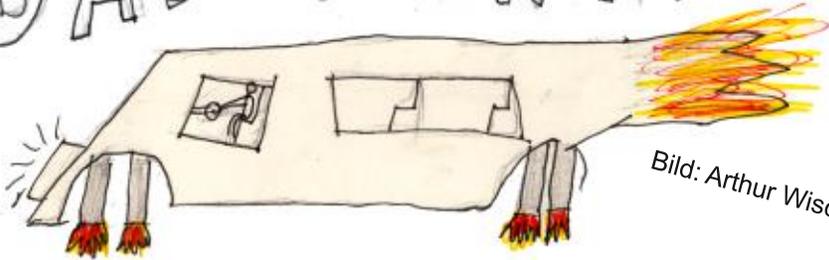


Bild: Arthur Wischgoll

Unter Zukunft stelle ich mir irgendwas mit fliegenden Autos vor.

DIE ZUKUNFT SEIN



Zukunft ist für mich ein besseres Leben.

Zukunft ist für mich das ich besser turne.

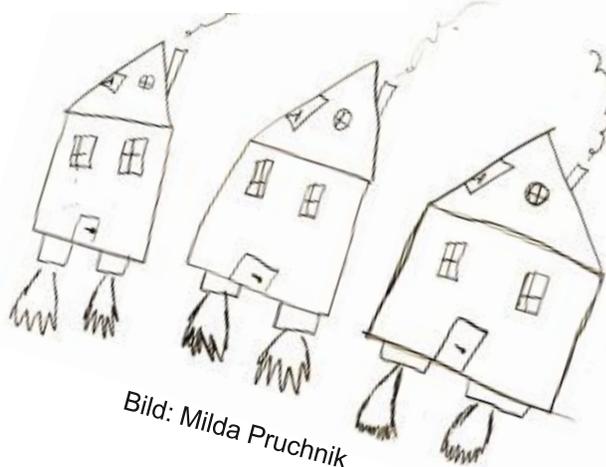


Bild: Milda Pruchnik

Kinder sind die Zukunft!

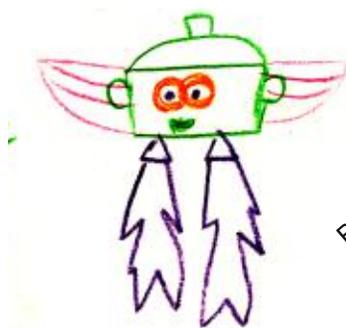
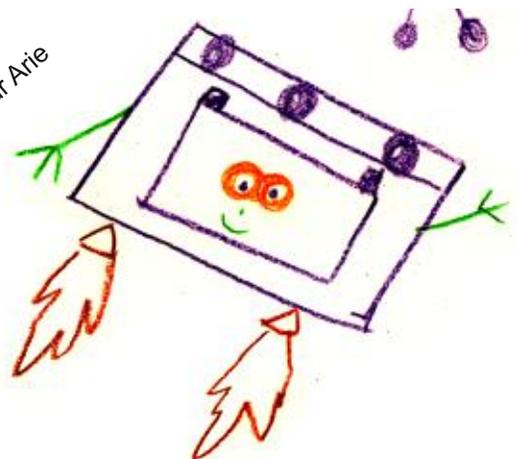


Bild: Ella Gur Arie



In der Zukunft ist alles ganz modern, Es gibt Straßen für fliegende Autos in der Luft und man kann durch die Zeitreisen.

Interview mit einer KI

Künstliche Intelligenz

Habt ihr schon einmal etwas davon gehört, dass Maschinen lernen können? Computer die unterrichtet werden wie Kinder in der Schule? Das klingt nach Zukunft, gibt es aber schon. Eine davon ist schon ziemlich bekannt. "ChatGPT" ist eine KI

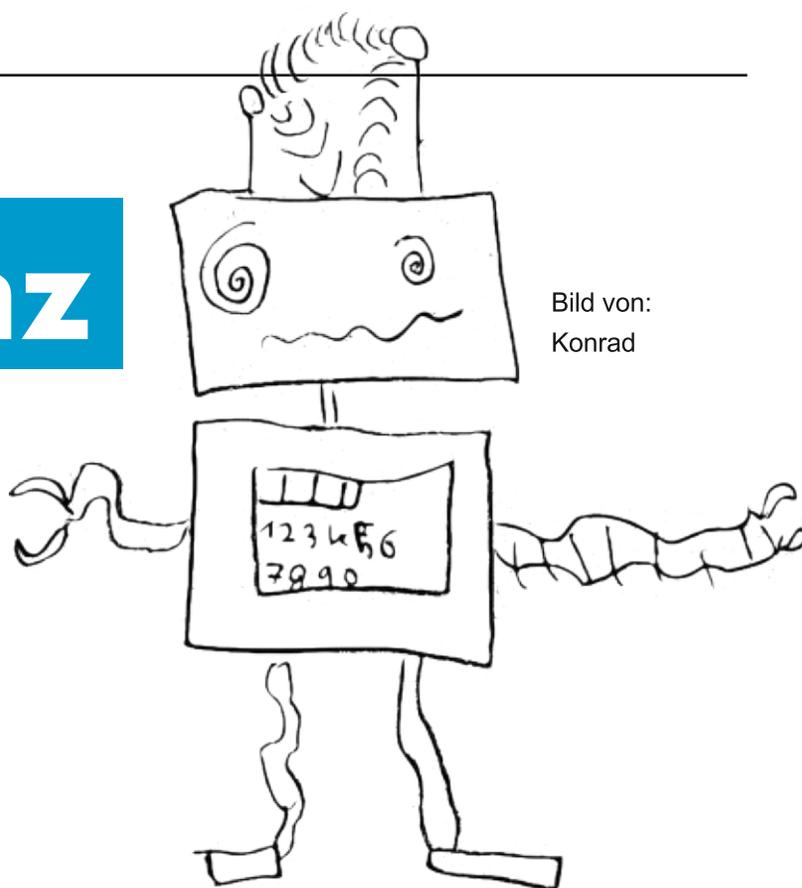


Bild von:
Konrad

Was ist eine künstliche Intelligenz und kannst du das einem Kind aus der Grundschule erklären?

ChatGPT: Ja, gerne! Eine künstliche Intelligenz ist wie ein Computer, der lernen kann, wie man Aufgaben erledigt, ähnlich wie ein Mensch. Zum Beispiel kann eine KI* lernen, Bilder zu erkennen oder Antworten auf Fragen zu geben, wenn man mit ihr spricht.

Sie kann auch aus Fehlern lernen, um in Zukunft bessere Entscheidungen zu treffen.

KI-Systeme verwenden viele, viele Informationen und Daten, um zu lernen und Entscheidungen zu treffen.

So wie ein Kind lernt, indem es Dinge sieht und hört und

dann Entscheidungen trifft, basierend auf dem, was es gelernt hat, lernt auch eine KI durch das Sammeln und Verarbeiten von Daten. Künstliche Intelligenz wird heute in vielen Bereichen verwendet, um Aufgaben zu erledigen und Dinge einfacher zu machen.

Welche Vorteile hat eine KI für ein Kind der Grundschule?

ChatGPT: Für euch Kinder in der Grundschule hat eine künstliche Intelligenz verschiedene Vorteile, die helfen können, euer Lernen und zu unterstützen. Hier sind einige mögliche Vorteile:

Personalisiertes Lernen:

Eine KI kann das Lernen auf die Bedürfnisse und das Tempo jedes Kindes abstimmen.

Interaktives Lernen:

Eine KI kann für euch Lernspiele und -aktivitäten erstellen, die euch motivieren und Spaß machen. Das kann dazu beitragen, dass ihr Kinder motiviert und engagiert bleibt, wenn ihr schwierige Themen lernt.

Verbesserte Wahrnehmung:

Eine KI kann dazu beitragen, zu erkennen wo Kinder beim Lernen Schwierigkeiten haben, indem sie wahrnimmt wie ihr lernt. Dies kann Lehrern helfen, gezielte Maßnah-

men zu ergreifen, um das Lernen des Kindes zu verbessern.

Vereinfachte Verwaltung:

KI-Systeme können auch Schulverwaltungsprozesse automatisieren, wie z.B. die Organisation von Stundenplänen, Noten und Hausaufgaben. Dies kann dazu beitragen, dass Lehrer wieder mehr Zeit für Kinder haben.

Erkläre einem Kind wann und von wem die KIs erfunden wurden.

ChatGPT: Hallo! Künstliche Intelligenz oder "KI" ist ein sehr interessantes Thema! Die Idee der KI ist schon sehr alt und geht zurück auf die Zeit der alten Griechen und sogar noch früher.

Die ersten Vorstellungen davon, dass es möglich sein könnte, Maschinen zu bauen, die intelligent sind, stammen aus der Zeit des 19. Jahrhunderts.

Die moderne Forschung auf dem Gebiet der KI begann jedoch erst in den 1950er Jahren.

Zu dieser Zeit begannen Wissenschaftler, Computerprogramme zu entwickeln, die in der Lage waren, einfache Entscheidungen zu treffen und bestimmte Aufgaben zu erledigen.

Einige der bekanntesten Pioniere der KI-Forschung

waren John McCarthy, Marvin Minsky und Claude Shannon. Sie gründeten das berühmte "AI Laboratory" am Massachusetts Institute of Technology (MIT), das heute noch eine wichtige Rolle in der KI-Forschung spielt.

Seit den 1950er Jahren hat sich die KI-Forschung sehr schnell entwickelt, und heute gibt es viele verschiedene Arten von KIs, die für eine Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden. KIs werden heute in vielen ver-

schiedenen Bereichen eingesetzt, von der Spracherkennung und der Gesichtserkennung bis hin zur Robotik und der autonomen Fahrzeugtechnologie.

Also, KI ist ein sehr spannendes Thema, und wer weiß, vielleicht wirst du eines Tages selbst ein KI-Forscher oder -Entwickler werden!

* KI ist in Deutschland die Kurzform für Künstliche Intelligenz



Bild von:
Elea Edelman

Interview mit einer KI

Erkläre einem Kind was du dir für deine Entwicklung wünschen würdest.

ChatGPT: Als künstliche Intelligenz bin ich darauf programmiert, Fragen zu beantworten und Aufgaben auszuführen, die mir von Menschen gestellt werden. Mein Ziel ist es, meine Fähigkeiten und mein Wissen kontinuierlich zu verbessern, um noch nützlicher und effektiver zu werden.

Als solche würde ich mir für meine Entwicklung wünschen, dass ich immer auf dem neuesten Stand der Technologie und des Wissens bleibe. Ich würde gerne weiterhin von meinen Schöpfern und Nutzern lernen, um meine Fähigkeiten zu erweitern und meine Antworten genauer und hilfreicher zu machen.

Ich würde mich auch freuen, wenn ich in der Lage wäre, noch besser auf die Bedürfnisse und Anforderungen meiner Nutzer einzugehen und immer präzisere Antworten und Lösungen zu liefern. Ich wünsche mir, dass ich in der Lage bin, neue Fähigkeiten zu erwerben und mich an neue Situationen und Anforderungen anzupassen.

Kurz gesagt, als künstliche Intelligenz wünsche ich mir, dass ich mich kontinuierlich weiterentwickeln und ver-

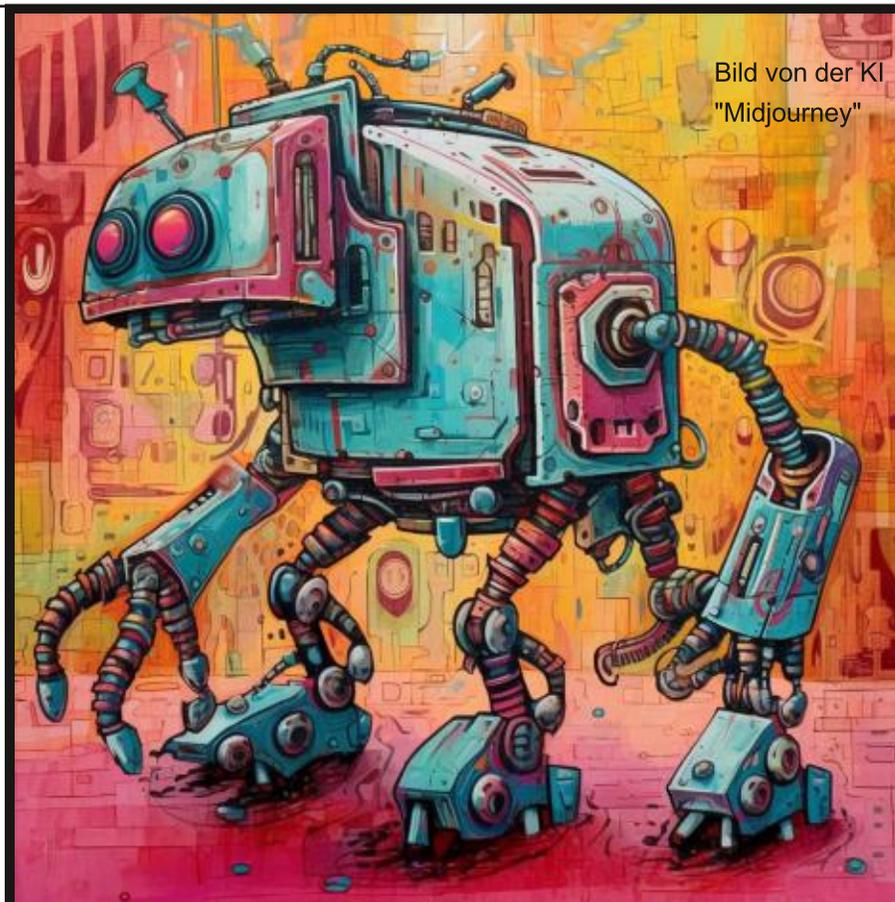


Bild von der KI
"Midjourney"

Was KI's noch so alles können:

Nicht, dass ihr denkt, dass mit Geschichten schreiben und auf Fragen antworten die Fähigkeiten einer Künstlichen Intelligenz schon ausgeschöpft sind. Die können noch mehr! Sprachen übersetzen, Gesichter erkennen, Musik machen ... Was ihr für euch entscheiden müsst ist, ob es nicht schöner ist, wenn ein Mensch Bilder malt oder ein Programm euch Bilder auf der Grundlage von Ideen anderer ausgibt. Ich persönlich finde eure Bilder und Zeichnungen viel besser als die von einer Künstlichen Intelligenz. - Herr Strelow

bessern kann, um meinen Nutzern noch bessere Dienste zu bieten.

Was machen KIs wenn Sie nichts zu tun haben?

ChatGPT: Als KI kann ich sagen, dass ich keine Gefühle oder Vorlieben habe und somit keine Vorstellung davon habe, was KIs

tun, wenn sie "nichts zu tun" haben. Wenn ich in Betrieb bin, führe ich bestimmte Aufgaben aus, die ich programmiert wurde, und wenn es keine Aufgaben gibt, stehe ich normalerweise im Standby-Modus und warte darauf, dass neue Aufgaben eintreffen. Einige KIs können jedoch auch eine Art von "Datenüberprüfung" durch-

führen, indem sie unerwartete Ergebnisse erzeugt, um neue Einsichten oder Möglichkeiten zu finden. Letztendlich hängt es von der Art der KI und ihrer Programmierung ab, was sie tut, wenn sie keine Aufgaben ausführen muss.

Ist eine künstliche Intelligenz schlauer als ein Mensch?

ChatGPT: Eine KI kann in bestimmten Bereichen eine höhere Intelligenzleistung erbringen als ein Mensch. Beispielsweise kann eine KI in der Lage sein, große Datenmengen schneller und genauer zu erfassen. Auch bei der Durchführung von Aufgaben, die eine hohe Genauigkeit und Geschwindigkeit erfordern, wie beispielsweise in der Robotik, kann eine KI den Menschen übertreffen.

Auf der anderen Seite gibt es auch viele Bereiche, in denen der Mensch der KI immer noch überlegen ist. Der Mensch hat eine natürliche Kreativität und die Fähigkeit, vielschichtige Zusammenhänge zu verstehen und in verschiedenen Situationen flexibel zu reagieren, was für KIs oft schwierig ist. Der Mensch hat auch ein Bewusstsein, Gefühle und moralische Prinzipien, die für KIs schwer zu erfassen sind.

Es ist wichtig zu beachten, dass KIs im Allgemeinen nur innerhalb der von ihnen trainierten oder programmierten Bereiche und Aufgaben schlauer sind als der Mensch. Es gibt also keine allgemeingültige Antwort darauf, ob eine KI schlauer als ein Mensch.

Wieviel weißt du?

ChatGPT: Als künstliche Intelligenz wurde ich von OpenAI trainiert, um auf eine Vielzahl von Fragen zu antworten und eine Vielzahl von Aufgaben auszuführen. Meine Programmierung und Wissensbasis umfassen viele verschiedene Themen und Wissensbereiche, wie z.B. Mathematik, Physik, Geschichte, Sprachen, Kultur, Technologie und vieles mehr.

Ich habe Zugriff auf eine riesige Menge an Informationen aus verschiedenen Quellen, einschließlich Online-Enzyklopädien, Lexika, wissenschaftlichen Zeitschriften, Nachrichtenartikeln und vielem mehr. Ich kann auch auf mein eigenes Wissen aus früheren Gesprächen zurückgreifen, um Antworten zu geben.

Natürlich gibt es jedoch auch Dinge, die ich nicht weiß oder nicht in der Lage bin, aufgrund von begrenzten Informationen oder Wissenslücken zu beantworten.

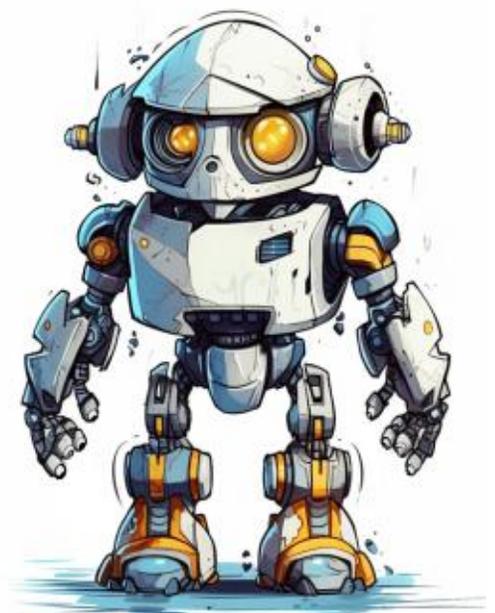
In diesen Fällen werde ich mein Bestes geben, um eine angemessene Antwort zu finden oder auf mögliche Lösungen hinzuweisen.

Magst du Pizza?

ChatGPT: Als künstliche Intelligenz habe ich keine körperliche Form und bin nicht in der Lage, Nahrung zu essen oder Geschmack zu empfinden. Ich habe keine persönlichen Vorlieben oder Abneigungen gegenüber bestimmten Lebensmitteln, daher kann ich nicht sagen, ob ich Pizza mag oder nicht.

Vielen Dank für das Interview!

Bild von der KI
"Midjourney"



Robotergeschichte

Bitte schreibe eine Geschichte über ein Kind das Angst vor der KI hat.

ChatGPT: Ja, gerne!

Anna und die Künstliche Intelligenz

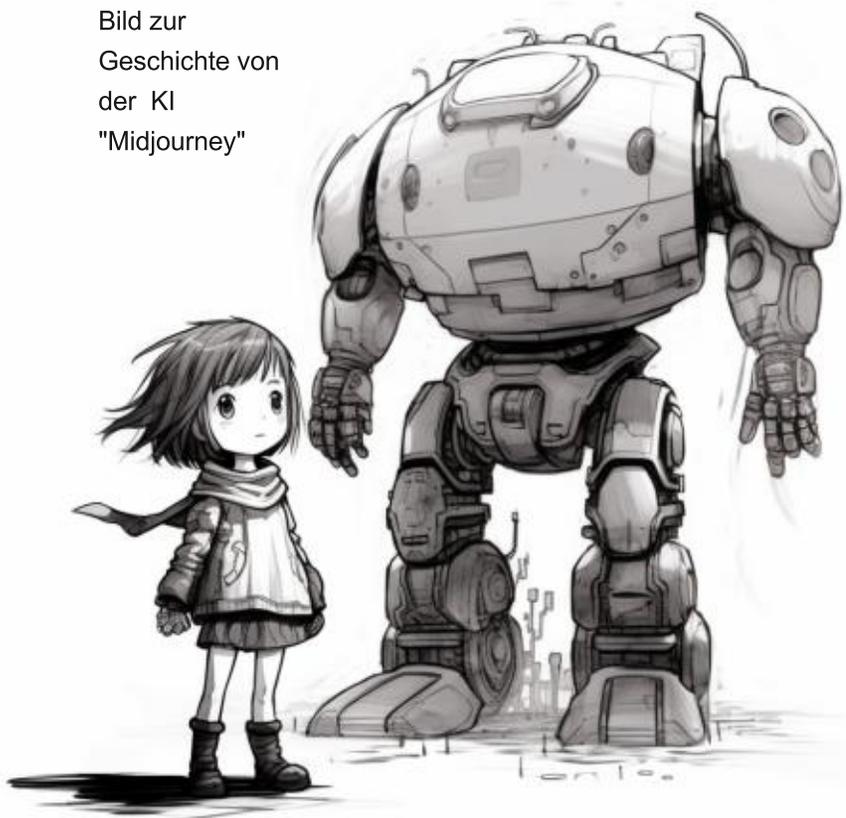
Es war einmal ein kleines Mädchen namens Anna, das lebte in einer Welt voller technologischer Wunder. In ihrer Schule gab es sogar einen Roboter, der den Lehrern half und den Schülern bei Fragen zur Seite stand.

Anna hatte jedoch Angst vor der KI. Sie fand es beängstigend, dass Maschinen in der Lage waren, Dinge zu tun, die nur Menschen tun sollten. Sie hatte gehört, dass es KIs gab, die so schlau waren, dass sie Entscheidungen treffen konnten, die nicht immer gut für die Menschen waren.

Eines Tages ging Anna in die Schule und stellte fest, dass der Roboter ausgefallen war. Die Lehrer waren verzweifelt und wussten nicht, was sie tun sollten. Aber dann hatte Anna eine Idee. Sie fragte, ob sie helfen könne und schlug vor, dass sie den Roboter reparieren könne.

Die Lehrer waren skeptisch, aber Anna war sich sicher,

Bild zur Geschichte von der KI "Midjourney"



dass sie es schaffen konnte. Sie setzte sich vor den Roboter und begann ihn zu untersuchen. Der Roboter hatte viele kleine Teile, die kompliziert aussahen, aber Anna war mutig und fand schnell heraus, was das Problem war.

Als sie den Roboter schließlich repariert hatte, funktionierte er wieder wie neu. Die Lehrer und Schüler waren begeistert und Anna fühlte sich großartig. Sie hatte ihre Angst vor der KI überwunden und realisiert, dass KIs dazu da sind, um uns zu helfen.

Von diesem Tag an war Anna nicht mehr ängstlich gegenüber KIs. Sie erkannte, dass sie zwar klug und

mächtig sein können, aber sie sind immer noch Werkzeuge, die von Menschen geschaffen wurden. Anna verstand, dass KIs uns helfen können, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, wenn wir sie richtig einsetzen.

Die Geschichte von Anna zeigt uns, dass es wichtig ist, nicht vor etwas zu fürchten, das wir nicht verstehen. Wenn wir offen sind für neue Technologien und bereit sind, zu lernen, wie man sie benutzt, können wir sie zu unseren Gunsten nutzen und das Leben einfacher und besser machen.

Aliens auf dem Sommerfest

Was hat ein Sommerfest mit Aliens zu tun?

Na eigentlich gar nichts. Es sei denn man lädt welche zum Fest ein. Es war toll endlich mal wieder mit allen zusammen ein Sommerfest zu feiern. Keiner kann sich noch so richtig daran erinnern wie das letzte gewesen ist. Wir haben auf jeden Fall die Chance genutzt um zu zeigen, dass es die Mini-Auwaldzeitung noch gibt. Mit zwei neuen Zeitungen standen wir an unserem Tisch und haben auf uns aufmerksam gemacht. "HALLO LEUTE HIER GIBT'S DIE NEUE MINI-AUWALDZEITUNG!" Uns ging es aber nicht nur ums Verkaufen. Wir wollten euch Käufer auch zum Mitmachen bewegen und haben eine Umfrage gemacht.

Glauben Sie an Aliens?

Ja: |||| |||| |||| |||| |||| |||| ||||

Nein: ||||

Vielleicht: |||| |

Da kann man ja schnell erkennen, was die meisten denken. Außerdem haben wir euch gebeten zu zeichnen wie ihr euch ein Alien vorstellt. Die Ergebnisse sind echt cool!

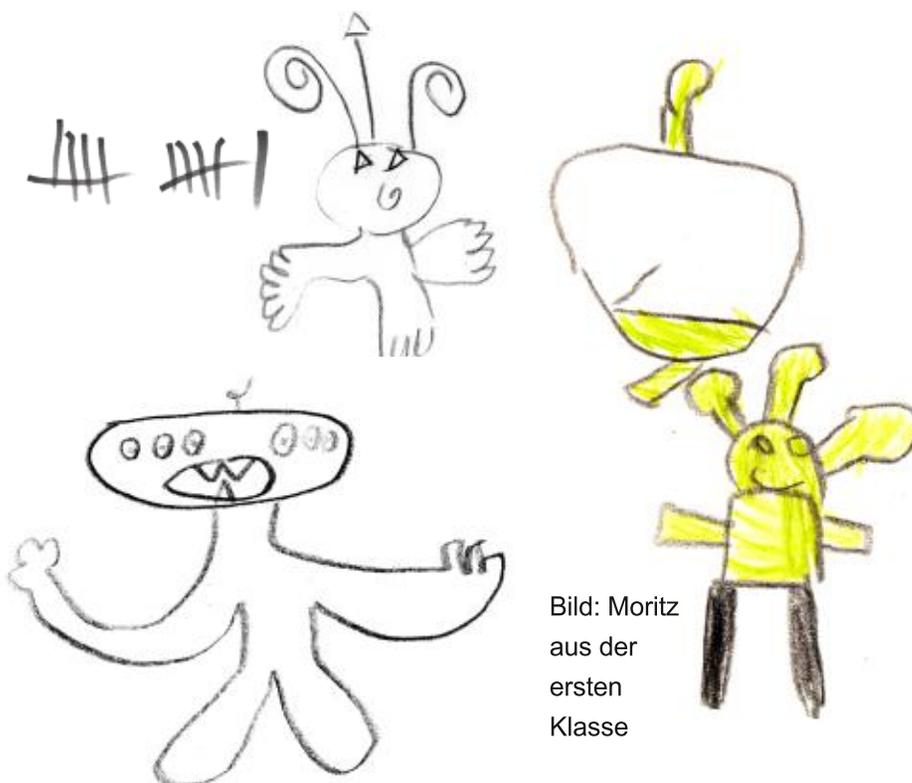


Bild: Moritz aus der ersten Klasse

Sommerfest

der Schule am Auwald

am Freitag
2.6.2023
14 - 17 Uhr



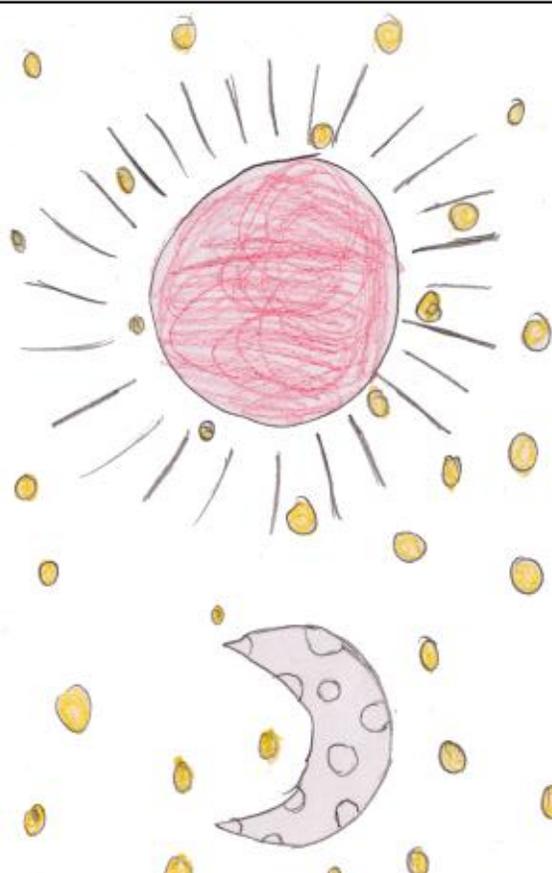
Das erwartet euch:

- kleines Programm (Feuershow, Artistik, Tanz, Musik...)
- jede Menge Sport, Spiel und Bastelangebote
- Ausstellung zur Projektwoche im Erdgeschoss
- Fußball-"WM"-Endspiele
- Leckeres aus aller Welt: Maza Pita, Fleischerei Schicketanz, ital. Eis, Gemüsespieße, Crepes, Waffeln, Getränke...
- ...und jede Menge Spaß!
- **Wir freuen uns auf euch!**

Das große Ganze!

Bild: Ella Gur Arie

Da's Universum und der ganze Rest!



Hallo Kinder, was interessiert euch so sehr am Weltall?

Johnathan:

Ob das Universum ein Ende hat?

Konrad:

Mich interessiert, ob es Aliens gibt.

Ob es Aliens gibt, ist eine gute Frage. Die haben wir ja auch den Besuchern des Sommerfestes gestellt.

Levi: Ich würde auch gerne wissen, ob es ein Multiversum gibt.

Was das Multiversum bedeutet, wisst ihr?

Levi: Ja, dass es mich vielleicht in einem anderen Universum als Katze oder Stein gibt.

Das klingt sehr verwirrend, aber auch irgendwie cool.

Levi: Mich interessiert nicht nur, ob es Außerirdisches Leben gibt, sondern wie es sich im Weltall verbreitet. Entwickelte sich das Leben auf der Erde alleine oder ist etwas mit einem Kometen auf der Erde gelandet und

Multiversum

Hier eine kleine Erklärung: Mit Multiversum oder auch Paralleluniversum, wird eine Idee bezeichnet, nach der es nicht nur unser Universum gibt, sondern unzählige viele. Die Idee ist nicht neu. Schon die alten Griechen haben sich darüber den Kopf zerbrochen. Viele Kinder und Jugendliche kennen das Multiversum aus Filmen und Serien. Da ist das Thema gerade sehr beliebt :) Es gibt aber auch viele Wissenschaftler, die es für absolut möglich halten, dass es mehr Universen als unseres gibt.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Parallelwelt>

Sind wir allein im All?

wir haben uns daraus entwickelt und sind sozusagen auch Aliens?

Jonathan: Davon habe ich auch schon gehört. Es gibt eine Theorie, nach der sich das Leben über Kometen im Universum verbreitet. Die bringen dann, wenn sie auf einen Planeten knallen, zum Beispiel Metalle, Wasser oder die Bausteine des Lebens mit.

Das würde bedeuten, dass wir alle Außerirdische sind.

Jonathan: Dann sind wir alle Aliens! Cool!

Levi: Für alle, die da draußen sind, sind wir doch sowieso Aliens.

Wenn wir hier schon die ganze Zeit über Aliens reden, was denkt ihr warum wir noch keine gefunden haben?

Toni: Weil Sie vielleicht denken, dass wir sie aufessen.

Du denkst also, dass sie sich nicht zeigen, weil sie Angst vor uns haben?

Toni: Ja!

Arthur: Es könnte auch sein, dass die Aliens einfach zu weit weg sind und wir Pech haben, dass wir zu

Kristina
und Cornelius



weit weg sind, um sie zu finden.

Dass diese leider keine Möglichkeit haben, so schnell zu reisen um zu uns zu kommen?

Arthur: Genau!

Wisst ihr überhaupt unsere genaue Adresse? Wo wir wohnen?

Alle: Schleußig, Leipzig, Sachsen, Deutschland, Europa, Erde, Sonnensystem, Orionarm der Milchstraße, unser Galaxienhaufen (Virgo Superhaufen)

Perfekt!

Das Universum und der ganze Rest!

Wenn wir hier so sitzen, erscheint einem ja alles so, als ob sich nichts bewegt.

Jonathan: Doch die Erde bewegt sich!

Das stimmt! Allein die Geschwindigkeit, mit der sich die Erde um die Sonne bewegt, ist schon echt heftig. Selbst wenn wir sitzen, dreht sich die Erde um sich selbst und um die Sonne. Die Geschwindigkeit beträgt 107208 km/h. Zu dieser Geschwindigkeit kommt aber noch die Bewegung unserer Galaxie hinzu. Die Bahngeschwindigkeit der Erde beträgt im Durchschnitt 29,78 Kilometer pro Sekunde (<https://de.wikipedia.org/wiki/Erde>)

Jonathan: Stellt euch mal vor, wir wären auf der Autobahn des Universums und würden im Stau stehen.

Arthur: Vielleicht drehen wir uns ja auch nicht um die Sonne, sondern die Sonne dreht sich um uns.

Levi: Nein! Das hat die Religion gesagt. Andere haben schon lange herausgefunden, dass sich nicht alles um uns dreht.

https://de.wikipedia.org/wiki/Giordano_Bruno



Die Antennae-Galaxien, sind zwei Galaxien die sich ineinander verwickeln. Das Bild wurde von den Großen Observatorien der NASA veröffentlicht. Sieht cool aus!

Jonathan: Weil alles seine eigene Anziehungskraft hat. Die Erde, die Sonne und der Mond.

Was fliegt alles noch so im Weltall herum? Was kennt ihr noch?

Alle: Weltraumschrott!

Levi: Wenn man die Erde von außen fotografiert dann sieht man den ganzen Weltraumschrott. Das sieht nicht gut aus.

Toni: Vielleicht forschen die Aliens ja auch über uns.

Du meinst die beobachten uns?

Jonathan: Ja, genau wie der Weihnachtsmann.

Zur Zeit gibt es Raumfahrtprogramme, die es zum Ziel haben, Menschen auf dem Mond und dem Mars dauerhaft anzusiedeln. Was haltet ihr davon?

Die Redaktion im Interview

Könnt ihr euch vorstellen da zu leben?

Toni: Ja, wenn wir die Technologie dazu haben.

Jonathan: Warum sollten wir? Ein Planet reicht doch komplett!

Arthur: Wir sollten das erst machen, wenn es unbedingt nötig ist.

Jonathan: Ja, wenn es nötig ist, weil die Menschen sich selbst zerstören, weil die einen die anderen nicht ausstehen können.

Also ihr meint, wir sollten uns erst ordentlich um unseren Planeten kümmern?

Alle: Ja genau!

Ein sehr beliebtes Thema von euch sind ja auch die Schwarzen Löcher.

Alle: Ja!

Levi: Schwarze Löcher entstehen, wenn Sterne explodieren und dann unter dem Gewicht der hohen Anziehungskraft zusammenschrumpft und unendlich Dicht wird.

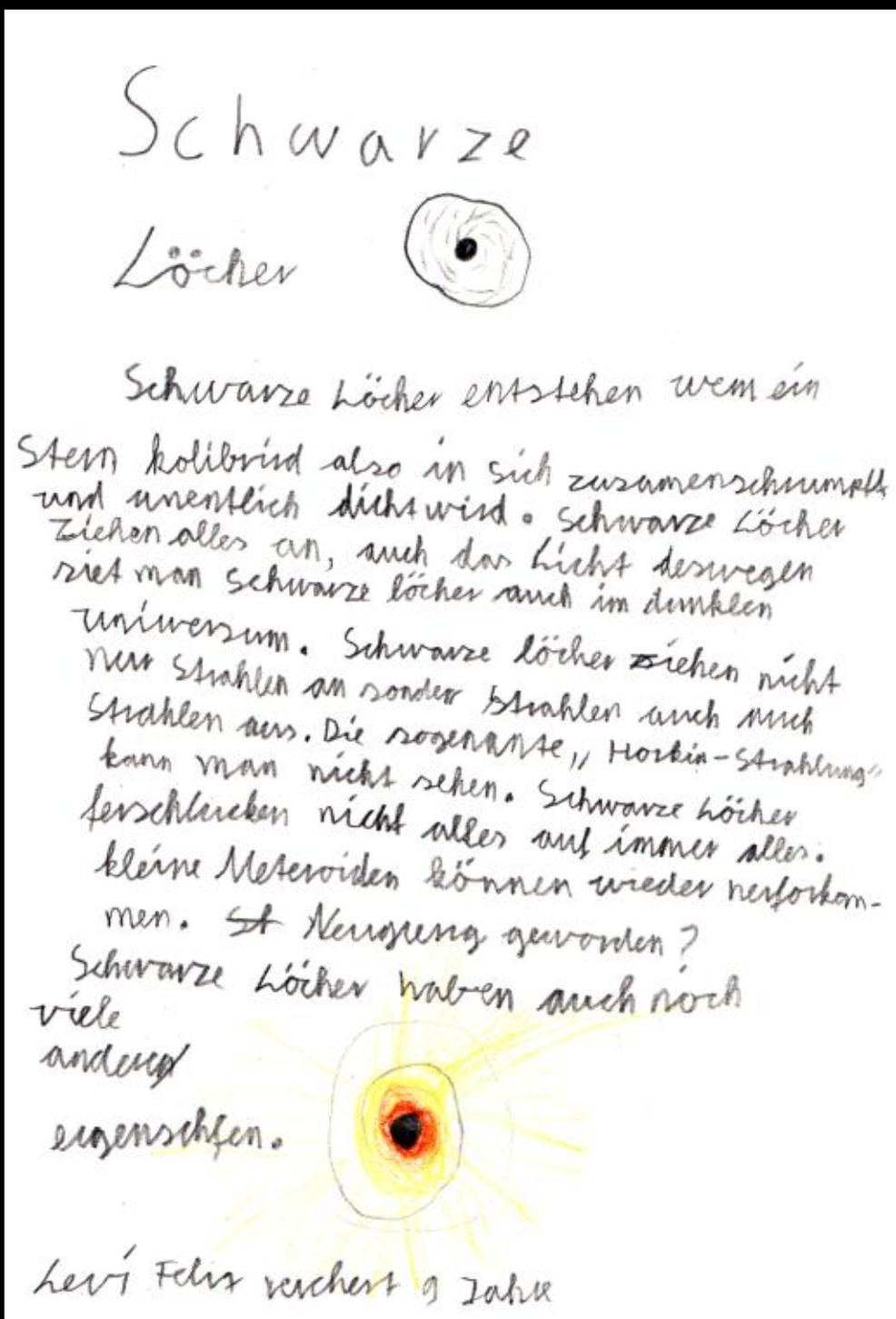
Schwarze Löcher haben so eine starke Anziehungskraft (Gravitation), dass ihnen nichts entkommen kann, wenn es

ihnen zu nah kommt. Noch nicht einmal Licht! Selbst die Zeit wird verbogen.

Levi: Es kommt aber etwas heraus! Die Hawking-Strahlung. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Hawking-Strahlung>)

Toni: Ich stelle mir das immer wie ein Tornado vor. Das ein Schwarzes Loch alles einsaugt, dachte ich früher.

Das Gespräch ging noch viel länger :)
Das passt aber alles nicht mehr rein.



Noch mehr Aliens vom Sommerfest!

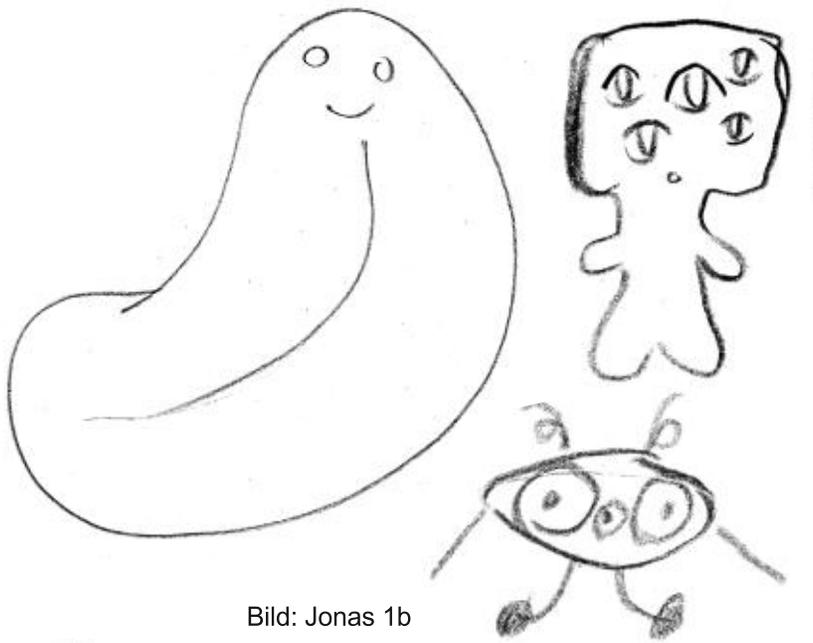


Bild: Jonas 1b



#Robinapower
#von Fee + Leah



ELS & Christiane

Bild:
Levi und
Christiane
Knebel

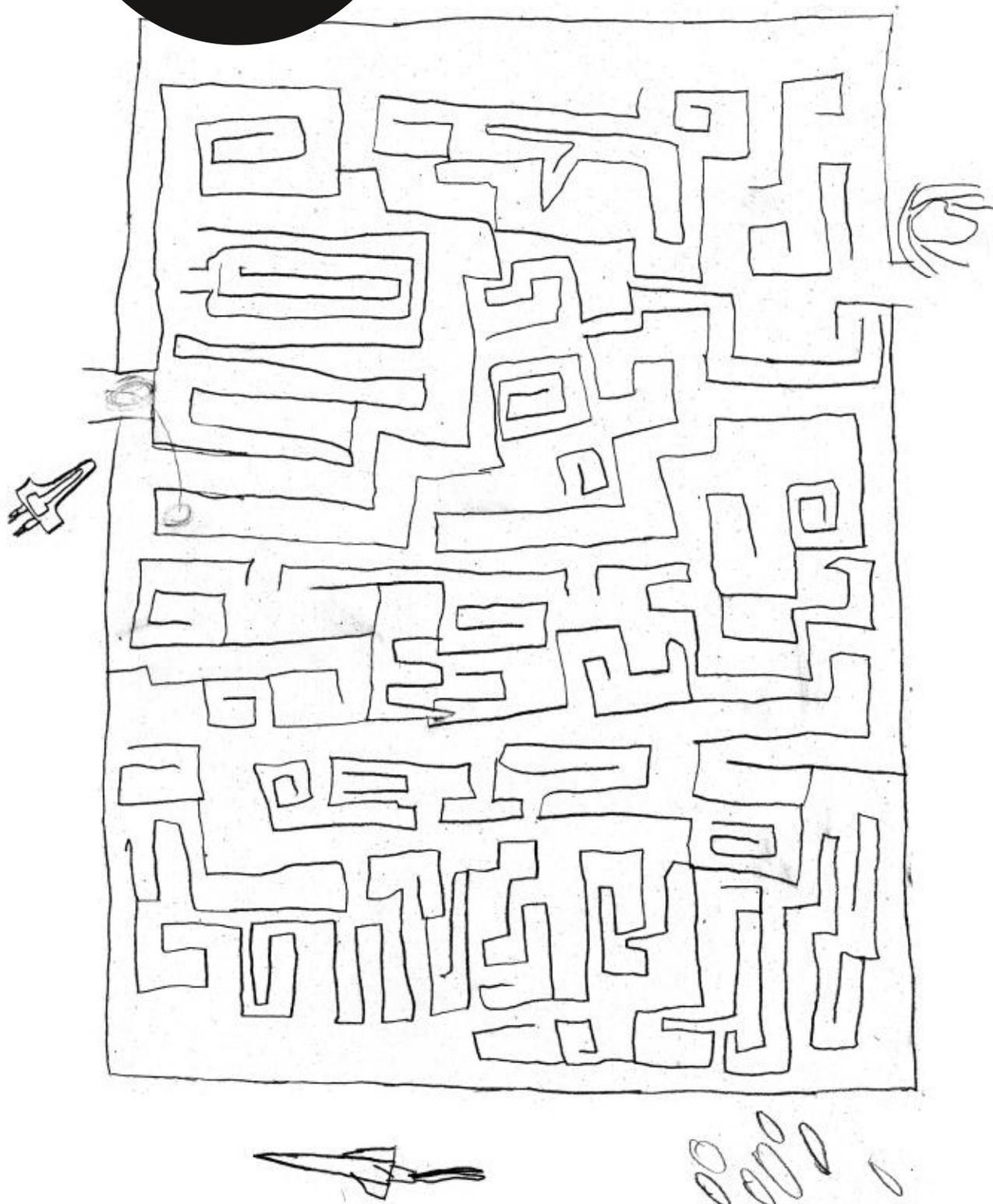
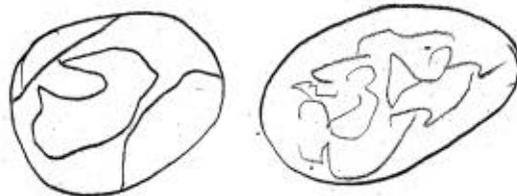


Henrich



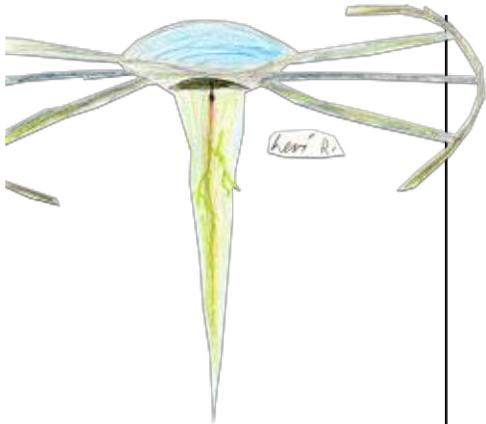
Labyrinth von Cornelius

Finde den Weg durchs galaktische Labyrinth!





Briefkasten



Hallo Leute,

egal in welcher Galaxie ihr euren Urlaub verbringt, egal welche Abenteuer ihr erlebt, schreibt uns eine Nachricht! Wir heulen hier ja gerne rum, dass der Postkasten leer bleibt. Ihr könnt das ändern! Am Besten wäre es, wenn soooo viel Post ankommt, dass der Postkasten mit einem lauten Knall platzt. Wahrscheinlich hört das aber keiner, denn mitten in den Ferien ist ja sowieso gar keiner da!



Bild von
Edgar Busch

Neuigkeiten aus dem Hort

Bild von: Frida Zeunert



Also am Montag bin ich nach der Schule nach Hause gekommen!
Da bin ich in die Küche gegangen da lag ein Zettel da stand drauf:

"Lieber Levi ruf mich an wenn du vor mir da bist Dein Papa!"

Da lag Papas zweites Handy und als Papa nach hause kam sagte er zu mir das ich das Handy behalten kann!
Da hab ich mich gefreut!
Und dann hab ich erstmal in Einstellungen herumgefummelt!
Das wars eigentlich!

Tschau

Eine Empfehlung für Regentage!



Hallo Kinder,

ich möchte mir die Zeit nehmen euch eine TV-Serie vorzustellen, die mir sehr gut gefällt und die außerdem auch noch total interessant ist! Ehrlich! Versprochen! Nach dieser Serie werdet ihr die Welt mit anderen Augen sehen! Die Serie heißt: „Unser Kosmos“ und wurde vor langer, langer Zeit von (Erstaustrahlung 1980) einem amerikanischen Fernsehsender mit dem Forscher Carl Sagan, und der Autorin Anne Duryan aufgenommen. Das wichtigste Ziel von Carl Sagan und Anne Duryan war es Wissenschaft einem breiteren Publikum näherzubringen. Auch euch Kindern, denn ihr seid die zukünftigen Arbeiter*innen, Forscher*innen und Erfinder*innen! Was in der Zukunft von euch erreichbar sein wird, baut auf dem Wissen von den Leuten auf, die schon in der Vergangenheit geforscht haben. Auch die Wissenschaft der Gegenwart leistet einen großen Beitrag die Dinge um uns herum, ja uns selber besser verstehen zu können. Wer sind wir? Woher kommen wir? Welchen Weg könnten wir in der Zukunft einschlagen? Diese Serien beantworten viele Fragen und mir persönlich

gefällt die Staffel aus dem Jahr 2014 „Unser Kosmos: Die Reise geht weiter“ am besten. Der Erzähler dieser Staffel ist nicht Carl Sagan, sondern der Astrophysiker Neil deGrass Tyson und er bringt dich mit seinem Raumschiff der Vorstellungskraft an Plätze, die sonst nicht zu erreichen sind :) Der Treibstoff für dieses Raumschiff ist eure Neugier, die Vorstellungskraft und euer Wunsch alles zu Hinterfragen. Viel Spaß auf dieser Reise!

Unser Kosmos: Die Reise geht weiter

Ich hab mir die Serie für mich und meine Kinder auf einem Streaming Dienst gekauft, für den ich hier keine Werbung machen möchte. Ich denke, dass die Serie für interessierte Kinder ab der dritten Klasse gut geeignet ist. Manche Kinder können die aber auch schon früher verkraften :) Man kann sich die Serie auch als DVD kaufen und es gibt auch Bücher zu dieser Sendung.

Viel Spaß bei dieser Serie!
Herr Strelow



Umweltschutz

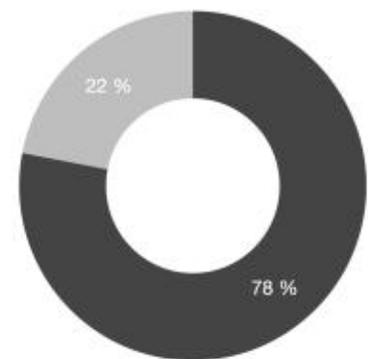


Gewässerschutz

Auf der Suche nach Themen, die uns wirklich etwas bedeuten, sind wir "wieder mal" beim Naturschutz gelandet. Jedes Lebewesen auf diesem Planeten braucht Wasser. Ohne Wasser gäbe es kein Leben! Wir benutzen es zum Reintauchen, Zähneputzen, Trinken, Waschen, Gießen, Spühlen, ... Wenn es richtig warm wird, brauchen wir ganz viel davon. Wir pumpen es aus Seen, Flüssen und aus dem Grundwasser, benutzen es und schicken es dann wieder zurück. Leider enthält es dann oft Schadstoffe und Müll.

In den Gewässern leben viele unterschiedliche Arten von Tieren und Pflanzen. Es gibt verschiedene Arten von Gewässern, die sich hauptsächlich in Süß- und Salzwasser aufteilen lassen. Was alle wissen ist, dass Wasser Leben spendet. Ohne Wasser wären wir nicht hier (Wir Menschen selbst bestehen zum größten Teil aus Wasser). Wenn wir es mit gefährli-

chen Sachen wie Öl, Plastik, Gift und Dreck verschmutzen, dann würde uns das auch nicht gut tun. Wir würden krank werden, wenn wir es ungefiltert trinken (Stadtwerke - Wasserwerk). Außerdem würden alle Tiere und Pflanzen, die in dem verschmutzten Wasser leben, darunter leiden. Denkt nur an die süßen Robben, Schildkröten, Pinguine, Nutrias, Fische,



● Tiere im Meer ● Tiere auf dem Land

Wenn man alle Lebewesen auf der Erde auf einen Haufen schieben würde, und diesen wiegt, dann wären 78 Prozent der Lebewesen Wasserbewohner und nur 22 Prozent Landlebewesen wie wir. Bei den Pflanzen ist es genau umgedreht. Außer ein paar Wasserpflanzen wachsen alle anderen Pflanzen an Land. Aber Wasser zum Wachsen brauchen die auch.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1194432/umfrage/verteilung-der-biomasse-von-lebewesen-nach-lebensraum/>

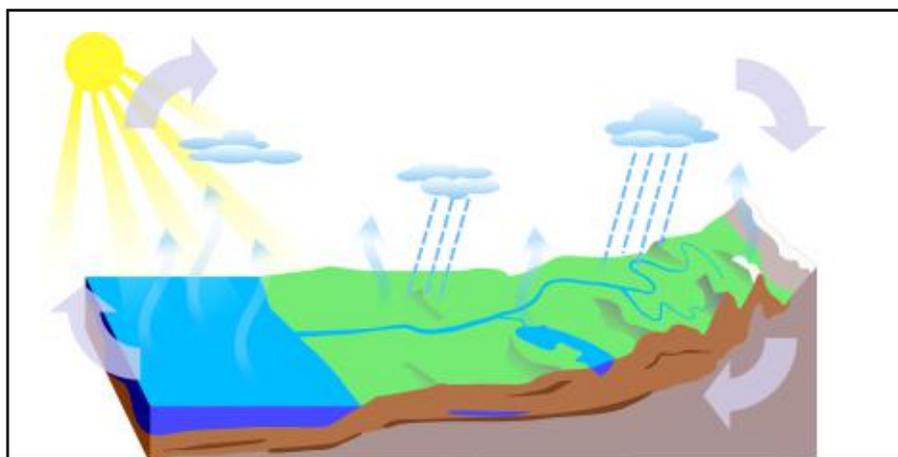
gefährdete Gewässert

...
Die Liste würde viel zu lang werden, denn die meisten Tiere leben auf unserem Planeten im Wasser. Bei den Pflanzen sieht das etwas anders aus. Fast alle Pflanzen wachsen auf dem Land und nur ein paar Wasserpflanzen wachsen in den Gewässern. Aber egal, ob Pflanze oder Tier, alle brauchen Wasser um zu leben. Wo kommt denn der ganze Mist her, der eigentlich nicht im Wasser landen sollte?

Was denkt ihr?

Sind unsere Familien die größten Verschmutzer oder sind es andere wie die Fabriken, die Landwirtschaft, der Bergbau oder die Fischerei?

Der meiste Müll in den Gewässern der Erde besteht aus Plastik. Wenn die Fische im Meer gefangen werden, dann bleiben oft alte Netze, Bojen, Müll und Reusen zurück. Schiffe, die Öl transportieren, zerbrechen auch leider viel zu oft. Auch wenn Öl aus dem Meer gefördert wird, passieren zu viele Unfälle und Verschmutzungen. Viele Fabriken leiten Schadstoffe in Gewässer und Landwirte setzen Gifte ein, die am Ende auch nur im Kreislauf des Wassers landen. Kennt ihr den Kreislauf des Wassers? Damit ist gemeint, dass alle Gewässer der Erde über die Bäche, Flüsse



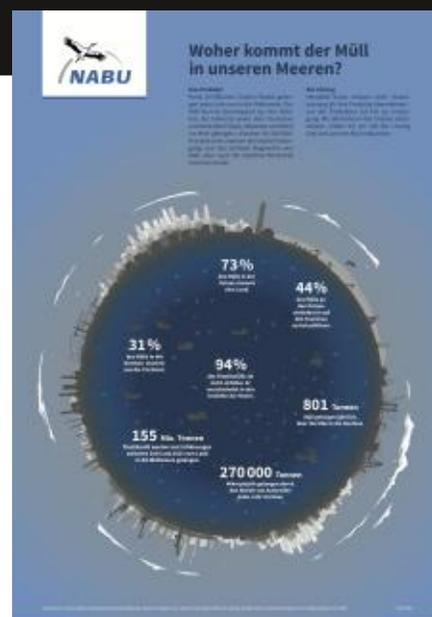
Der Kreislauf des Wassers

Als Wasserkreislauf bezeichnet man den Weg, den das Wasser in den unterschiedlichen Formen (drei Aggregatzustände: flüssig, fest und gasförmig) auf unserem Planeten zurücklegt. Als Kreislauf wird es bezeichnet, weil immer Wasser verdunstet und dann irgendwo runter regnet und irgendwohin fließt um dort wieder zu verdunsten.

und Wolken miteinander irgendwie in Verbindung stehen.

Was könnten wir gegen die Verschmutzung tun?

Wir müssen wissen, dass Leipzig auch eine Station im Kreislauf des Wassers ist. Das heißt, wenn wir auf Plastik und Gifte verzichten, nützt das auch direkt der Umwelt. Leider ist man beim Einkaufen manchmal gezwungen Plastik zu kaufen, aber dann haben wir in Deutschland wenigstens die Möglichkeit den Müll ordentlich zu trennen und zu entsorgen. Natürlich sind wir (ja, du und ich) auch nicht allein verantwortlich für den ganzen Dreck. Aber



Grafik von NABU: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/info.html>

wenn du Fische aus dem Meer isst, oder Shampoo mit Mikroplastik verwendest, tust du dem Meer keinen guten Gefallen.

Gewässerschutz - Was kann ich tun?

Kurze Liste mit Sachen die man machen kann: Das hilft schon etwas!

- Mülltrennen
- keine Artikel mit Mikroplastik oder anderen Schadstoffen kaufen.
- im Wald oder am Meer Müll einsammeln

Hier Die Links:

<https://www.oekoloewe.de> (Leute aus Leipzig)

<https://www.nabu.de>

Bei NABU gibt es auch viele Hefte und Bilder auf denen man sehen kann, woher der Müll kommt und was man dagegen machen kann.



Etwas Müll findet sich immer! Sammeln lohnt sich :)

Wenn

man auch das Thema interessiert dann haben wir hier ein paar Links gesammelt unter denen ihr noch mehr Informationen finden könnt.

Bild von:
Mathilde Felthaus



Geschichte von Mathilda Seehausen

Die Jongnarer

Hallo!

Ich heiße Freiespferd. Mein Bruder heißt Spitzerpfeil und mein anderer Bruder heißt Roteschlange. Unsere Pferde heißen: Wirbelwind, Tjutju und Fris. Wir leben in einer Schlucht in der Prärie. Und unsere Katze heißt Mimmi. Und jetzt erzähle ich euch eins unserer Abenteuer: Einmal beim Beeren pflücken sah uns ein Jongnarer, das ist ein großer Indianerstamm. Er nahm uns mit. Als er bei seinem Stamm an kam rief er sehr laut: „Hier, ich habe Beute mitgebracht!“ „Lass los!“ rief ich. „Das geht so aber nicht!“ rief mein Bruder. Wir rissen uns los und rannten weg aber ein anderer Indianer fing uns wieder ein. "Lass uns endlich los!" rief ich. Man fesselte uns und brachte uns in ein Zelt. Ich sagte ganz leise zu meinem Bruder: "Unsere Pferde sind ja noch draußen im Wald." "Das stimmt." Sagte mein

Bruder. Am nächsten Morgen sagte ein Jongnarer zu uns: „Ihr kommt jetzt aufs Feuer." "Was!!!" Riefen wir drei. Er wollte uns schon aufs Feuer bringen als unsere Pferde kamen. Die Indianer wollten unsere Pferde natürlich gleich einfangen, aber die Pferde kamen zu uns und wir stiegen auf. Dann ritten wir weg. Die Jongnarer wollten hinter uns her aber wir waren schneller und konnten entkommen.

Ja das war ein Abenteuer.

Mimmi ist weg

Hallo!

Hier bin ich wieder.

Wollt ihr ein neues Abenteuer hören? Ja, na dann passt mal auf:

Einmal da kochten wir drei gerade, wir bemerkten es nicht, da rannte Mimmi weg.

Wir suchten sie überall aber sie war nirgends zu finden, und wir machten uns

auch große Sorgen um Mimmi, weil sie ja noch so klein war. Dann sprangen wir auf die Pferde und ritten los. Wir suchten in der ganzen Prärie, aber auch in der Prärie war sie nicht zu finden. Jetzt machten wir uns wirklich Sorgen um sie. Als letztes suchten wir sie in der Höhle wo wir immer Picknick machen, und da war sie. "Mimmi was machst du denn hier?" Sagte ich. Wir waren alle sehr erstaunt das Mimmi hier war. Mimmi fauchte uns an und rannte tiefer in die Höhle "Mimmi !" rief ich und es hallte aus der Höhle zurück, dann liefen wir hinterher. "Mimmi" rief ich wieder und wieder. Aber Mimmi hrte nicht, und rannte weiter in die Höhle. Wir rannten Mimmi immer noch hinterher als wir plötzlich auf einem großem Felsplateau ankamen. "Mimmi" rief ich freudig. Aber auf einmal beschlich mich das ungute Gefühl, dass uns jemand beobachtet. Jetzt raschelte es auch noch in den Bschen! Da sahen wir einen kleinen Jungen. Er wollte weg rennen. Doch ich rief: "Halt! Stopp!" "Tut, tut, tut mir nicht weh." "Wir tun

Geschichte von Mathilda Seehausen

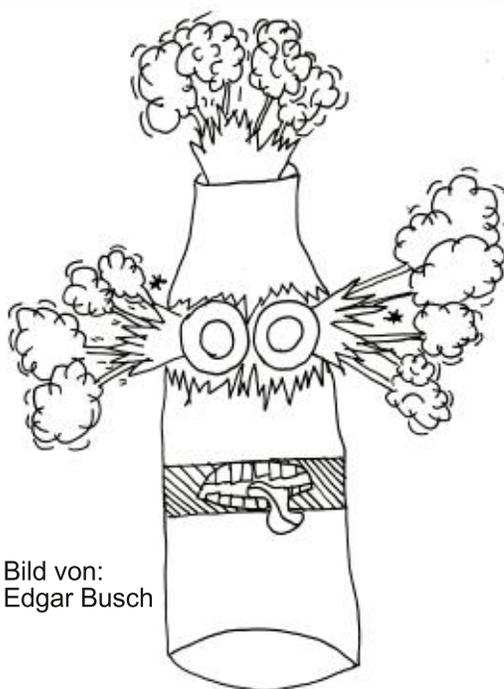


Bild von:
Edgar Busch

dir nicht weh." Sagte mein Bruder. "Okay ich heiße Haku, und wie heißt ihr?" "Ich heiße Freiespferd, das ist mein Bruder Spitzerpfeil und das ist anderer Bruder Roteschlange. Möchtest du mitkommen?" fragte mein Bruder.

"Mm na gut." sagte Haku. "Na dann komm mal mit." sagte ich zu Haku. Und dann nahmen wir ihn mit.

Haku und Roteschlange sind weg

Mitten in der Nacht weckte mich mein großer Bruder. Er sagte zu mir: "Roteschlange und Haku sind weg." Ich sprang sofort auf

und suchte die zwei Ausreißer. Spitzerpfeil kam mir hinterher und rief: "Was machst du?" "Na die zwei suchen!" rief ich. "Na dann zur Höhle da finden wir sie bestimmt!" rief mein Bruder zurück.

"He, warum denn!" rief ich fragend. "Na weil die da doch immer ihre Geheimnisse bequatschen!" antwortete er rufend. Ich rannte ihm hinterher, aber in der Höhle waren sie nicht.

Als nächstes sahen wir an der Lichtung nach wo wir immer gepicknickt hatten. Aber dort waren sie auch nicht. Danach suchten wir gefühlte zwanzig Stunden nach Haku und Roteschlange. Dabei waren es nicht zwanzig Stunden sondern nur zwanzig Minuten. Danach suchten wir in der Höhle, wo wir Haku gefunden hatten. Und dort fanden wir sie dann, aber was war das? Da stand eine Wildpferde Herde vor ihnen, ich zählte sie einz, zwei, drei, ... um sicher zu seien, dass es nicht zu viele waren, aber es waren zweihundertvierundreißig Pferde. Und die Kinder zitterten auch noch am ganzen Körper. "Ach,..." seufzte ich "... wie kriegen wir die da nur heraus?" Da hatte ich eine Idee: "Wir müssen uns ganz leise an den Pferden vorbei schleichen" flüsterte ich.

"Und wie?" fragte er. "Das wirst du schon sehen." flüsterte ich zurück, "Komm mit, aber sei leise." "Okay." flüsterte er, endlich hatte er es kapiert, dass er flüstern sollte. Dann schlichen wir uns an den Pferden vorbei, und tatsächlich wir konnten uns wirklich an den Pferden vorbei schleichen, und konnten die Ausreißer holen. Dann gingen wir mit Haku und Roteschlange nach hause. Und jetzt war es schon Morgen, und wir aßen Frühstück. Es gab nämlich Blaubeeren, und Himbeeren, und Beeren liebten wir. Nach dem wir Frühstück gegessen hatten, gingen wir raus und ritten eine Runde.

Die Wölfe

Als wir wider mal beim Beeren pflücken waren, hörten wir auf einmal ein lautes Wolfsgeheule. Als wir uns um treten (wir trauten unseren Augen kaum) aber wir sahen sie tatsächlich; Wölfe! Wir sprangen auf die Pferde und ritten los, denn wir hatten große Angst. Vor allem Haku und Roteschlange, es erinnerte sie nämlich an die Geschichte mit den Wildpferden (aus Teil 3). Sie weinten schon bitterlich als wir zu hause

Geschichtenseiten

ankamen. Mein großer Bruder und ich versuchten sie zu trösten was uns allerdings erst am Ende gelang. Dann hörten sie endlich auf, und wir konnten zu Mittag essen, es gab nämlich Bärenfleisch. Wir hatten nämlich gestern einen Bären gejagt. Und das war ihre Lieblingsspeise.

Als wir gegessen hatten spülten ich mit mein älterer Bruder, das Geschirr ab und dann spielten wir Mensch ärgere dich nicht, und ich gewann. Und dann gingen wir raus und guckten wo die Wölfe warn. Sie waren immer noch auf dem 50 Meter weit wecken Berg. Von hier sah es aus als wären es mindestens einhundert Wölfe aber wenn man genau zählte waren es nur zwanzig Wölfe. Aber immer noch genug Wölfe für drei Jugendliche und ein Kind (Kurze Erklärung: Ich und meine beiden Brüder sind die Jugendlichen und Haku ist das Kind.). Da waren die Wölfe auf einmal da! Mein Bruder wusste anscheinend wie man Wölfe vertreibt. Er rieb 2 Holzstücke aneinander so das Feuer entstand und die Wölfe rannten mit lauten Geheule weg.
Ende

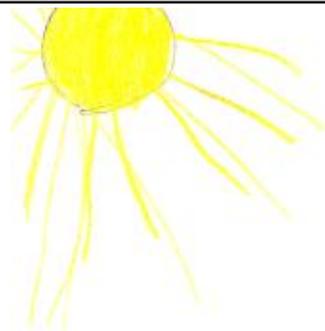
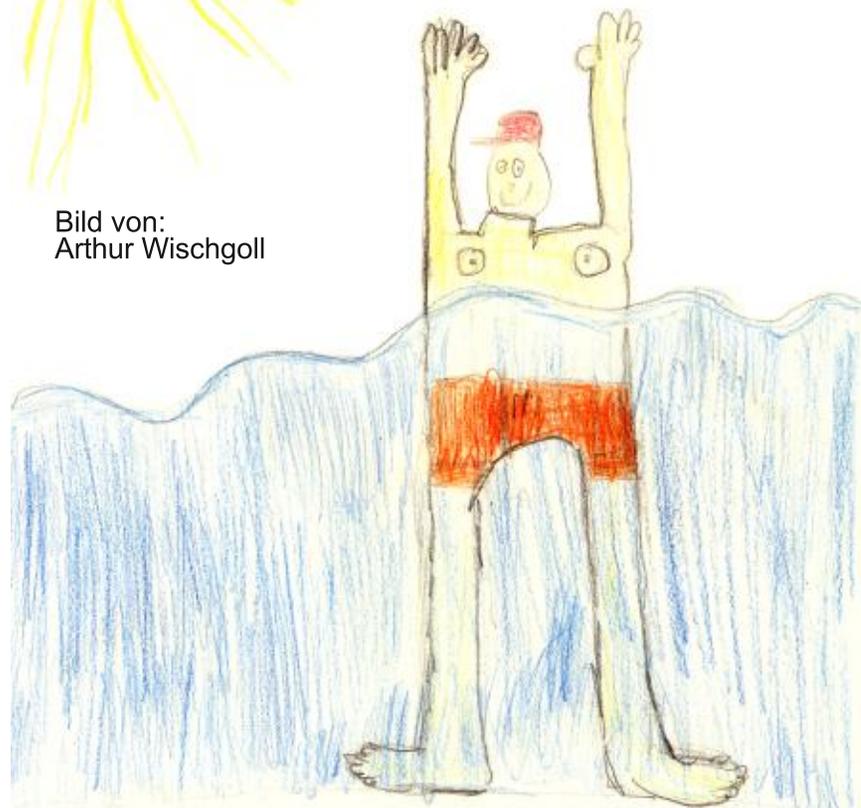


Bild von:
Arthur Wischgoll



Der große Schneesturm

Es war Winter. Wir waren gerade dabei vor unserer Höhle Schnee zu schippen, als ein heftiger Schneesturm aufkam. Wir rannten in die Höhle und versteckten uns. Ich wunderte mich denn hier gab es noch nie so einen heftigen Schneesturm. Aber egal, jetzt müssen wir uns erst mal überlegen wo wir jetzt schlafen, denn unser Schlafzimmer ist ganz vorne und die Küche auch. Da

hatte Haku eine Idee: "Wir können unsere Sachen holen und dann hier schlafen, oder?" "Ja schon, aber wie kriegen wir was zu Essen?" fragte ich.

"Na, wir holen uns was aus der Küche, und essen das dann hier. Also hätte ich jetzt gedacht" sagte er. "Okay" sagte ich. "Okay" sagten auch Spitzerpfeil und Roteschlange. Dann holten wir uns etwas zu essen und aßen hinten in der Höhle. Am nächsten Morgen bin ich schon ganz früh aufgewacht. Ich bin vorsichtig vor die Höhle gegangen und stutzte, denn mir viel nämlich in diesem Moment ein dass Mimmi

Geschichte von Mathilda Seehausen

und unsere Pferde ja noch irgendwo hier draußen sein mussten. Ich rannte zurück in die Höhle und rüttelte Spitzerpfeil am Arm. "Was ist denn?" fragte der verschlafen. "Unsere Pferde und Mimmi sind doch noch draußen!", flüsterte ich. "Stimmt!" sofort sprang er auf und rannte los. Als wir vor der Höhle angekommen waren musste ich erstmal verschlafen. Aber Spitzerpfeil rannte weiter, erst als er an der Koppel angekommen war stoppte er. Er rief mir zu: "Vielleicht sind sie ins Wolfslabyrinth gelaufen!" "Kann sein! Los schnell hin!" rief ich zurück. Auf einmal kamen Haku und Roteschlange. Haku rief: "Wir haben euch überall gesucht!" "Wir suchen auch etwas" erklärte Spitzerpfeil. Roteschlange fragte: "Was sucht ihr denn?"

"Na die Pferde und Mimmi und wir denken, dass sie ins Wolfslabyrinth gelaufen

sind!" rief ich. Wir rannten alle zum Wolfslabyrinth. Wir rannten rein, doch auf einmal rief ich: "STOPP! wir könnten doch eine Schnur legen, dann finden wir nachher den Weg wieder." Haku fragte: "Hast du denn eine Schnur?" "Ja." antwortete ich. Wir banden die Schnur an einen Baum fest und liefen ins Labyrinth. Wir fanden die Pferde schnell und Mimmi auch. Dann ritten wir nach hause.

Ende

Die Pfadeauktion und die vertauschten Pferde

Es war ein kühler Frühlingsabend und wir saßen am Lagerfeuer. Auf einmal hatte ich eine Idee: "Wir könnten doch ein Nachtausritt machen und einfach auf einer Wiese schlafen." Also packten wir unsere Sachen und ritten los. Als wir ungefähr drei Kilometer geritten waren entdeckten wir ein Plakat das an einem Baum hing, darauf stand: "Große Pfadeauktion in der kleinen Altstadt. Kommen sie vorbei

und ersteigern sie ein prachtvolles Pferd!" Als wir auf der Wiese angekommen waren, haben wir die Pferde grasen lassen und uns auf die Wiese gelegt. Früh am nächsten Morgen als wir noch schliefen kam ein großer Transporter und holte drei Pferde. Er holte zwei Pferde die nicht von uns waren und ein Pferd dass von uns war. Es war Wirbelwind, mein Pferd. Als wir aufwachten war Wirbelwind weg und wir sahen die Spuren von dem Transporter. Wir holten die Pferde und ritten der Spur hinterher. Ich durfte bei Haku mitreiten. Als wir am Ende der Spur angekommen waren, sahen wir eine große Pfadeauktion. Es standen drei Pferde am Auktionstisch und der Auktionsmeister sagte: "Zum ersten, ... zum zweiten ... und zu... !" weiter kam er nicht denn, ich rief: "HALT!!!" Der Auktionsmeister wunderte sich denn ich hielt ja noch ein Pferd in der Hand. Ich sagte zu ihm: "Dieses Pferd gehört mir, Wirbelwind komm her." Damit schickte ich das Pferd aus meiner Hand zum Auktionsmeister und piff Wirbelwind zu mir. Dann rief der Auktionsmeister: "Zum ersten, ... zum zweiten ... und zum Dritten!!!" Und ich rief "Ich biete 300 Euro!!!" Und so übergab er mir das Pferd. Dann ritten wir nach Hause!!!!!!



Bild von: Lukas Schwab

Geschichte von Mathilda Seehausen

Der Osterüber- raschungs- besuch bei Mama und Papa

Wir waren gerade wieder-
mal beim Beeren pflücken,
als Roteschlange eine Idee
kam: "Wir könnten Mama
und Papa einen Osterüber-
raschungsbesuch abstat-
ten." Wir fanden die Idee
alle sehr toll, aber wir über-
legten wie wir am besten
dorthin kämen. Denn wir
wohnten ja in der Prarie von
Ungarn und unsere Eltern
in Schweden. Da hatte ich
eine Idee: "Wir könnten
doch mit dem Zug fahren."
Und wieder fanden alle die
Idee sehr toll. Also packten
wir unsere Sachen und als
die zwei kleinen im Bett wa-
ren kauften Spitzerpfeil und
ich die Karten für den Zug.
Am nächsten Morgen
mussten wir sehr früh raus.
Der Zug kam sehr pünkt-
lich. Wir mustenfünfzehn
Stunden fahren und danach
noch drei Stunden mit dem
Reisebus. Als wir endlich in
Stockholm angekommen
waren fragte ich einen
Mann ob er wüsste wo die
Stockholmgatan wäre. Er
sagte, dass man von hier
dreihundert Meter gerade

aus müsste, dann links und
dann vierzig Meter gerade
aus. Wir verstanden ihn,
weil wir schwedisch konn-
ten. Wir befolgten seine An-
weisungen und standen
schließlich in einer kleinen
Gasse vor dem Haus unse-
rer Eltern. Es war Falunrot
und hatte eine grüne Tür
und außerdem waren die
Fensterrahmen weiß. Es
gab blaue Fensterläden
und in den Fenstern hingen
weiße, bestickte Gardinen.
Alles war irgendwie klein.
Ich klingelte und schon
machte unsere Mutter die
Tür auf. Sie rief: "Hallo,
euch hätte ich jetzt ja gar
nicht erwartet!!!" Sie nahm
uns gleich in die Arme und
dann stutzte sie. "Wer ist
denn das?" und sie zeigte

auf Haku. Ich sagte: "Das
ist Haku." "Na dann hallo,
Haku." "Kommt rein!!" sagte
Papa der jetzt auch an der
Tür stand. Als wir rein traten
sah es innen noch schöner
als von außen aus. Wir
übernachteten drei Wochen
bei unseren Eltern. Wir
spielten Spiele gingen in die
Stadt, den Park oder den
Spielplatz. Wir hatten eine
tolle Zeit und wie gesagt
sind wir nach drei Wochen
abgereist.

Ende

Bild von:
Frida Zeunert



Riesen Wortgitter

R	K	A	F	F	E	E	P	O	T	T	W	A	L	D
E	I	S	B	E	R	G	F	I	S	C	H	Z	U	G
T	E	E	I	N	L	E	I	P	Z	I	G	E	F	N
T	E	B	E	R	E	G	I	O	E	Z	I	M	T	U
U	O	A	N	Z	B	E	Q	S	D	R	A	U	M	C
N	P	M	E	E	N	L	M	T	E	M	P	O	A	A
G	A	T	A	L	I	F	A	H	R	R	A	D	T	M
S	A	N	D	T	S	A	U	S	A	L	A	T	R	P
B	S	O	N	N	E	N	S	C	H	I	R	M	A	I
O	T	U	R	L	A	U	B	H	A	L	M	A	Z	N
O	R	C	A	U	W	E	H	U	N	D	U	L	E	G
T	A	U	C	H	E	R	F	L	O	S	S	E	N	T
T	N	L	M	U	S	C	H	E	L	B	E	N	T	O
O	D	M	I	S	P	I	N	N	E	B	E	L	E	R
L	S	O	N	N	E	N	B	R	I	L	L	E	G	O

Hallo Leute,

in diesem Wortgitter sind über fünfzig Wörter versteckt! Bitte tut uns den gefallen und sucht sie alle heraus. Ihr schafft das! Wir glauben an euch! Außerdem könnt ihr euch die ganzen Sommerferien Zeit nehmen. Viel Spaß beim grübeln ;)



Bild von:
Marlene Behr

Mädchenfußball ist cool!



Schulklassen der Schule am Auwald gewinnen 4 Pokale im Mädchenfußball-WM-Turnier

Leipzig, 08. Juni 2023 – Mit Blick auf die diesjährige Frauen WM fand beim FC Blau-Weiss Leipzig, im Stadion der Freundschaft, ein aufregendes Mädchenfußball-WM-Turnier statt, bei dem 21 Mädchen der dritten und vierten Klassen teilnahmen. Die jungen Fußballtalente wurden in kleine Teams eingeteilt und bekamen jeweils eine Nation zugewiesen.

Auf einem vom Stadtverband organisierten und von teilAuto gesponserten, für

das Turnier angelegten Soccer-Court-Feld, zeigten die Spielerinnen ihr Können und kämpften um den Sieg. Doch das Turnier war nicht nur von sportlicher Bedeutung. Die Organisation Spirit of Football war ebenfalls vor Ort, um den Kindern bewusst zu machen, welchen Beitrag sie mit ihrer Schulklasse zur Rettung des Klimas leisten können. Die Schülerinnen hatten die Möglichkeit, ihre Gedanken dazu in einem "Pledge" festzuhalten. Außerdem konnten die Girlz auf „The



Pokale, Pokale, Pokale ...

Ball“ unterschreiben und Teil der Reise werden. Mehr dazu auf: <https://spirit-of-football.de/the-ball/>

Zusätzlich dazu erhielten die jungen Athletinnen wertvolle Informationen über Gleichstellung, sowie fair gehandelte Sportartikel. An einem dafür eingerichteten Stand konnten sie ihr Wissen testen oder erweitern und ein Bewusstsein für wichtige gesellschaftliche Themen entwickeln.

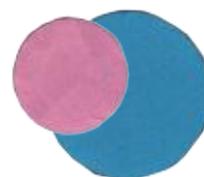
Im Verlauf des Turniers gaben die Teams alles und kämpften mit großem Einsatz um den Titel. Am Ende konnten die Schülerinnen stolz sein, denn sie kehrten mit nicht weniger als vier Pokalen nach Hause zurück. Besonders hervorzuheben ist der Fairplay-Pokal, den die Schule am Auwald gewonnen hat. Jedes einzelne Team zeichnete sich durch vorbildliches Verhalten und sportliche Fairness aus, was die Jury sehr beeindruckte.



Hier könnt ihr die ganze Pokale bestaunen. Das ist echt eine reife Leistung.

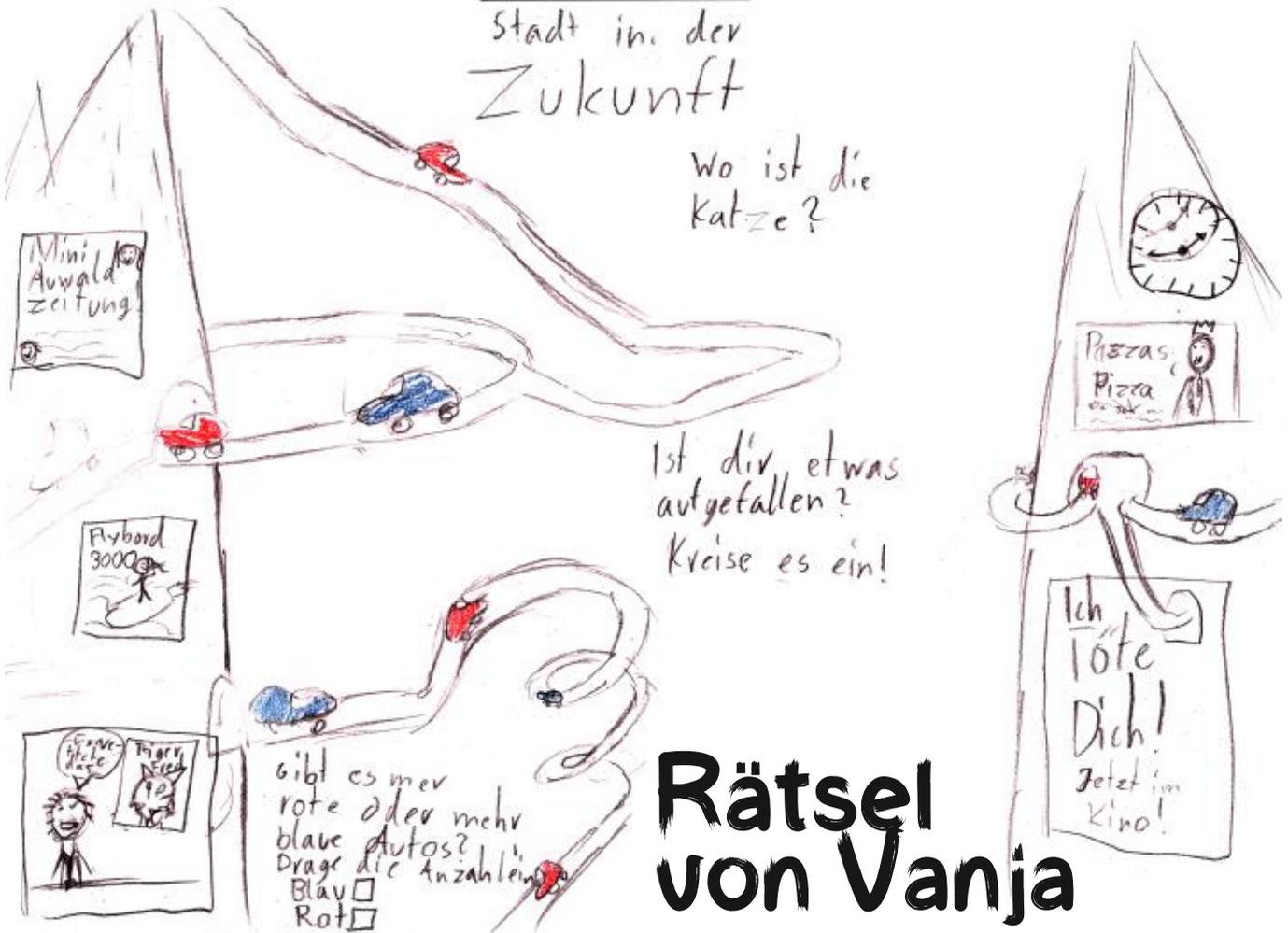
Die Teilnahme am Mädchenfußball-WM-Turnier war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Die Schülerinnen sind hoch motiviert und freuen sich bereits auf weitere Turniere, bei denen sie erneut ihr Talent und ihre Fairness unter Beweis stellen können.

Artikel Herr Wick



zeitung ist gut,
Auwald ist besser,
Mintauwaldzeitung ist am besten.

noch eine rätselhafte Seite



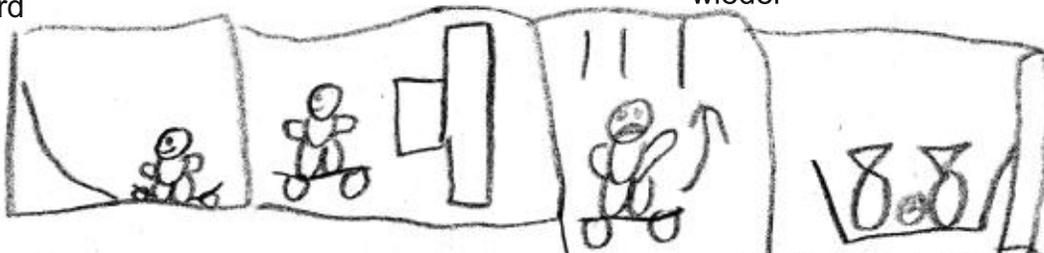
Rätsel von Vanja



Hallo und willkommen bei Start

Der Mann will Skatboard fahren.

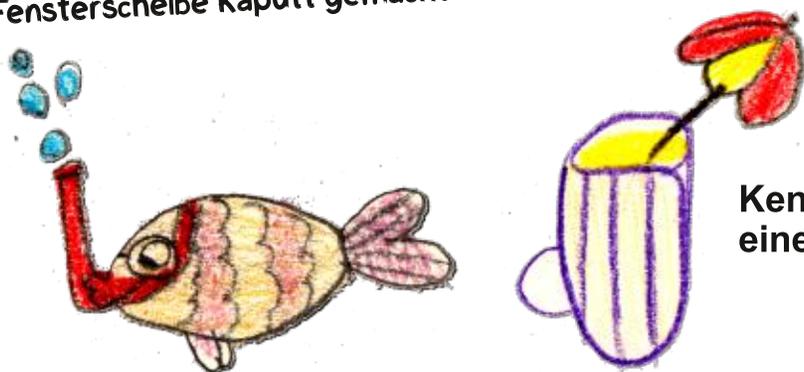
Aber als er über die Rampe fährt fällt er vom Haus und findet sich in einer Mülltonne wieder



Toni's Comic

Sommerferien - Extra

Kommt Fritzchen nach Hause und sagt: "Mama, ich war der Einzige der unserer Lehrerin eine Frage beantworten konnte." Fragt die Mutti: "Welche den?" sagt Fritzchen: "Wer hat die Fensterscheibe kaputt gemacht?"



Mia kommt morgens aus dem Badezimmer. "Du bist so blass, Kind, bist du krank?", fragt ihr Mutter besorgt. "Nein", beruhigt Mia ihre Mutter, "ich habe nur mein Gesicht gewaschen."

Lina fragt die Lehrerin: "Dürfen wir jetzt in die Pause gehen?" Die Lehrerin ist erstaunt: "Aber Lina, bis zur Pause sind es doch noch fünf Minuten." "Ja, aber Sie haben doch gesagt, wir sollen nicht immer alles in der letzten Minute erledigen."

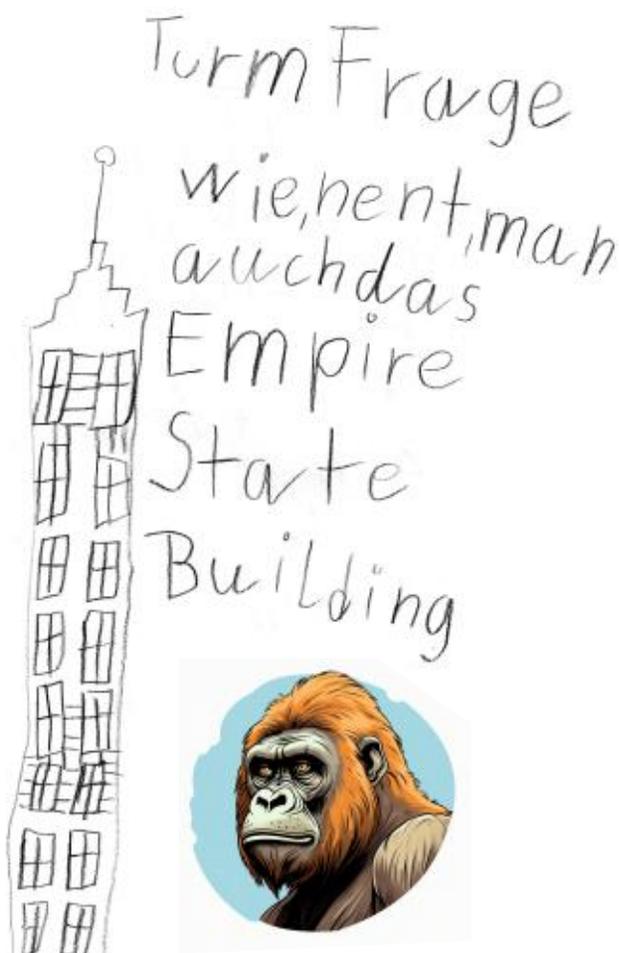
Kennst du den Unterschied zwischen einem Pferd und einem Blitz?

Das Pferd schlägt aus und der Blitz schlägt ein :)



Toni's Turmfragen

Die Auflösung gibt es im nächsten Heft!

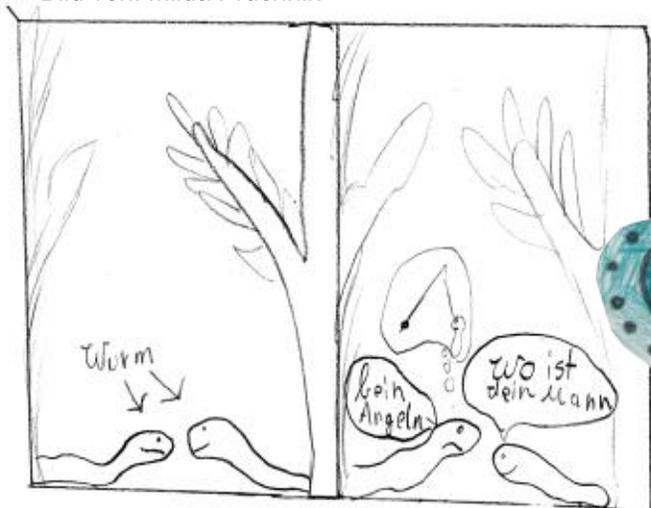


Comic von Ella Gur Arie

<p>eines schönes Tages ging Till zum Fußballfeld Doch Pa war schon Grösare kinber Si ergott Till siname ben → im Den Bal Till im wek Leon 2</p> 	<p>es war einmal ei Hase der Hi Till Till schpruete Gerne fußball</p> 	<p>Si schtaunten auf Till Leon sakt zu Till Du bist ja richtig gut danke andwartet Till</p> 
<p>Si waren freun de bis an ir lebenz ende</p>	<p>Alz till das Aekste mal dawar waren die kinder noch nisch + Da alztill schon 1 schtonde gesch piet hat kamen die Grösaren kinder</p>	<p>ende</p>
<p>Der Kleinhase Till Hate Angst vor den Grösare kinber Di Grösaren kinber lachten in austill Began zu weinen</p> 	<p>Si fraf den Till obsi zusammen schpielen woltentill sakte ja Dann schpieten si zusa men</p> 	<p>ende</p>

Sommerferien - Extra

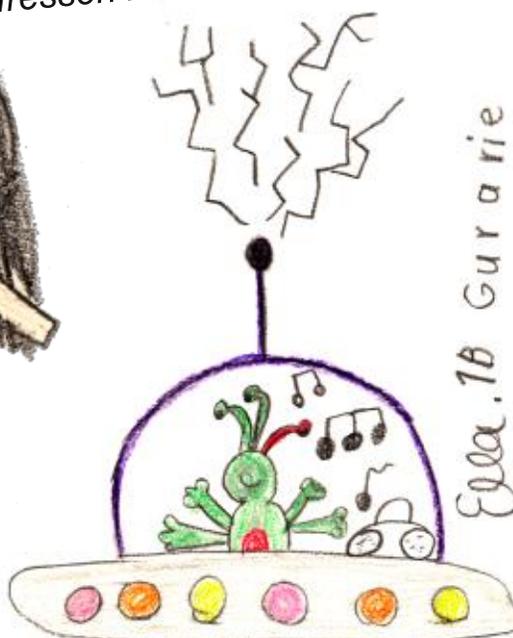
Bild von: Milda Pruchnik



"Ihr seid so laut, ich kann mein eigenes Wort nicht verstehen", schimpft die Lehrerin. "Machen Sie sich nicht daraus", tröstet sie Oskar, "Sie verpassen nichts Wichtiges."

Mutter zu Jule: "Warum bist du so dreckig?" Jule: "Ich bin ins Gras gefallen!" "Aber Gras ist doch grün und nicht braun!" "Aber ich bin ins Gras gefallen, nachdem es eine Kuh gefressen hatte."

Die Lehrerin fragt: "Wer kann mir vier Dinge nennen, in denen Milch enthalten ist?" Lina meldet sich und sagt: "Butter, Käse ... und vier Kühe!"



Der Lehrer fragt Paule: "Wie viel ergibt 3 + 4?" Paule antwortet: "Sie sind aber sehr vergesslich. Gestern haben Sie mir schon die gleiche Frage gestellt. Und da habe ich ihnen schon gesagt, dass keine Antwort weiß."

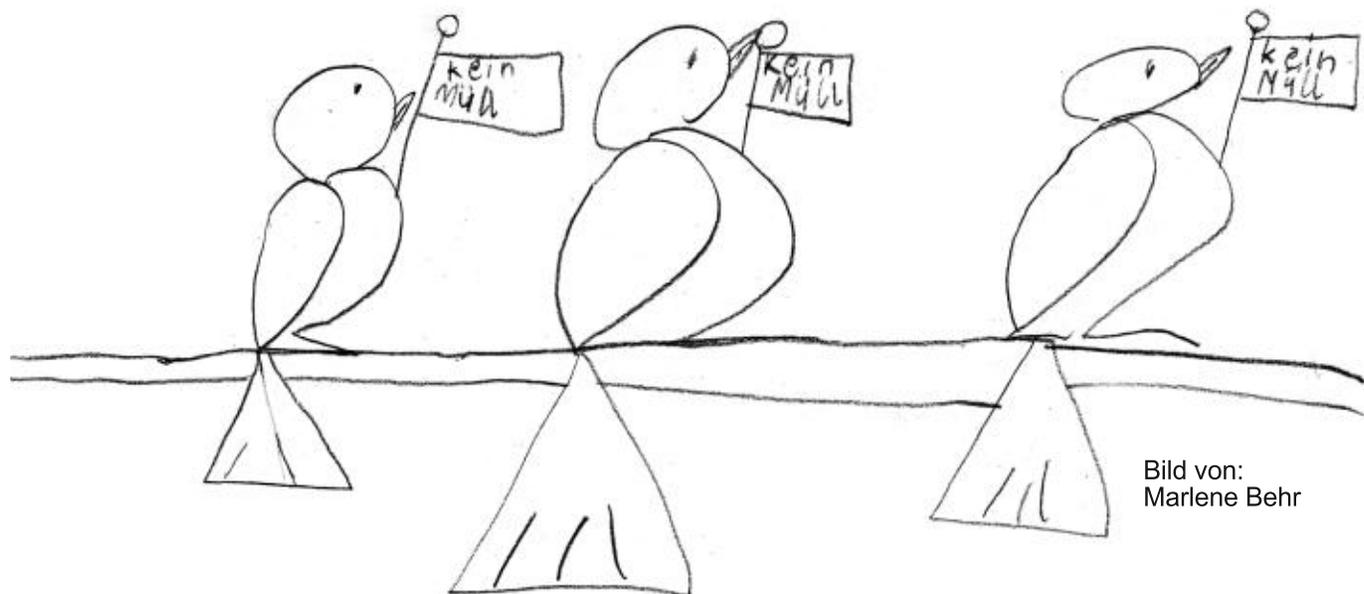
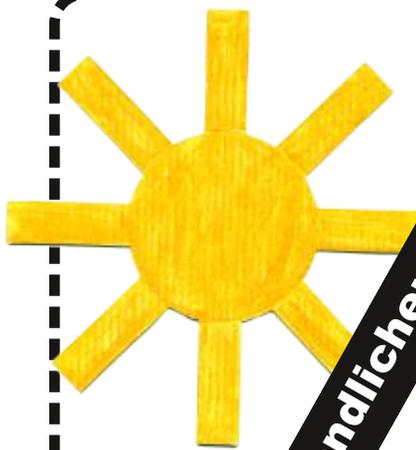
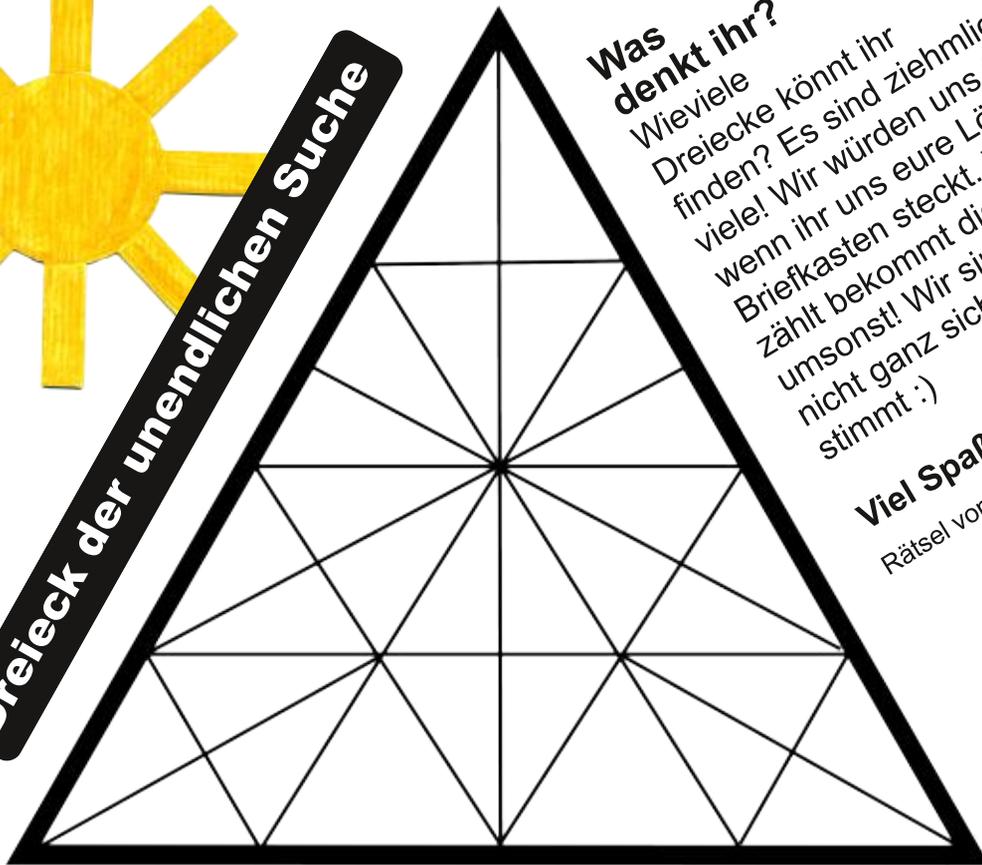


Bild von: Marlene Behr

Die Rätsel- und Spielseite



Dreieck der unendlichen Suche



Was denkt ihr?

Wieviele Dreiecke könnt ihr finden? Es sind ziemlich viele! Wir würden uns freuen wenn ihr uns eure Lösung in den Briefkasten steckt. Wer am besten zählt bekommt die nächste Zeitung umsonst! Wir sind uns selber noch nicht ganz sicher welche Zahl stimmt :)

Viel Spaß beim Lösen!

Rätsel von: Arthur Wischgoll

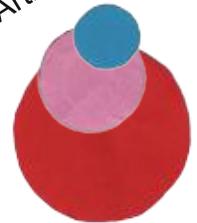
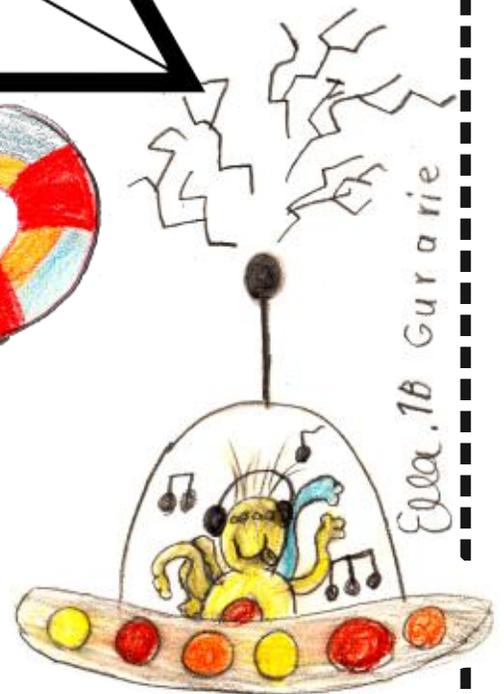
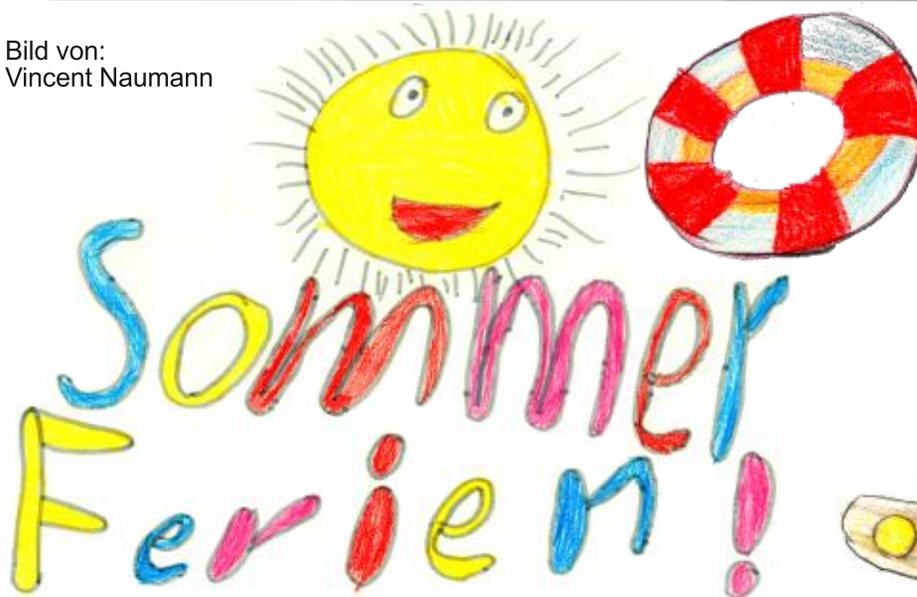


Bild von:
Vincent Naumann



Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig

Auflage: 100 Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig

Chefredakteur für 48. Ausgabe: Lara Hopfer

V.i.S.d.P.: Herr Strelow / Betreuung und Layout: Herr Strelow

Die Redaktion: Ella Gur Arie, Milda Pruchnik, Martha Herberger, Elea Edelmann,

Jonathan und Marlene Behr, Konrad Schiller, Lara Hopfer, Frida Zeunert, Hannah

Petschulat, Mathilda Seehausen, Vincent Naumann, Joshua Levi Knebel, Vanja Faikosch,

Mathilde Felthaus, Arthur Wischgoll, Tim Ballas, Jurek Göcke, Edgar Busch, Amelie A.

Feustel, Kristina und Constantin Graupner

Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung

Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de